



BEI

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

2017



10 JAHRE

PRAXISTAG

GLOBALES

LERNEN



VORWORT

Das Bildungskonzept Globales Lernen ist wesentlicher Bestandteil der Eine-Welt- Arbeit und damit von hoher Bedeutung für die Arbeit des Bündnis Eine Welt e.V. (BEI) in Schleswig-Holstein. Das Ziel, vor allem jungen Menschen die globalen Zusammenhänge nahezubringen, Auswirkungen unseres täglichen Handelns auf Menschen, Tiere und Umwelt an den unterschiedlichsten Orten der Welt aufzuzeigen, Lösungsansätze für mehr Achtsamkeit im Umgang mit unserer Einen Welt zu vermitteln verstehen wir als Teil unserer Aufgabe.

Der seit 2007 jährlich stattfindende Praxistag ist Globales Lernen zum Anfassen. Jedes Jahr kommen hunderte von Besucherinnen und Besucher an die Informations- und Aktionsstände, diskutieren mit Expertinnen und Experten, informieren sich über Lernangebote rund um die Themen Globalisierung, Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung.

Seit vielen Jahren ist der Praxistag Globales Lernen mit dem Namen Heike Hackmann verknüpft. Bereits beim ersten Praxistag 2007 war sie als Mitarbeiterin des BEI dabei. Seit 2011 unterstützt sie federführend als freiberufliche Mitarbeiterin dieses Projekt. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass der Praxistag Globales Lernen in Schleswig-Holstein verstetigt ist. Wir danken ihr für das Engagement in diesem Projekt, welches sie in diesem Jahr auf eigenen Wunsch beendet.

Wir werden das Projekt Praxistag Globales Lernen selbstverständlich weiterführen. Gerade in Zeiten, in denen Klimaabkommen in Frage gestellt werden, in denen Menschenrechte und freie Meinungsäußerungen in vielen Teilen der Welt bedroht sind, ist Bildung essentiell für das Überleben der Einen Welt. Wir wollen uns der Verantwortung stellen und das Globale Lernen weiterhin in das Zentrum unserer Arbeit stellen und dabei verstärkt neue Akteure gewinnen.

VOLKER LEPTIEN
VORSTANDSMITGLIED

MARTIN WEBER
GESCHÄFTSFÜHRER

INHALT

Vorwort	
Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.	
Grußwort	
Zukunftsschule	2
Grußwort	
Engagement Global	3
AKJS - Aktion Kinder- und Jugendschutz S.-H. e.V.	
Fachstelle für Prävention	4
Artefacts	
Zentrum für nachhaltige Entwicklung	6
Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)	
Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen	8
Bildung trifft Entwicklung	
Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen	10
Bremer Informationszentrum	
für Menschenrechte und Entwicklung (biz)	12
ErlebnisWald Trappenkamp	
Waldpädagogisches Zentrum Schleswig-Holstein	14
Fairtrade-Stadt Lübeck	
Steuerungsgruppe	16
Gymnasium Elmschenhagen	
Verantwortung leben	18
Lifeline	
Vormundschaftsverein im Flüchtlingsrat S.-H. e.V.	20

NaSchNetz	
Netzwerk für Nachhaltigkeit in Schleswig-Holstein	22
Nordkirche Weltweit Infostelle Klimagerechtigkeit	
im Zentrum für Mission und Ökumene	24
Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche	
Nordkirche	26
RAIFIKI e.V.	
Bildung für nachhaltige Entwicklung	28
RBZ Wirtschaft - Kiel (Café Kilimanjaro)	
Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft Kiel	30
R.U.N.	
Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.	32
Stadtmarketing Niebüll	
Arbeitsgemeinschaft	34
terre des hommes	
Die Arbeitsgruppe Lübeck	36
Weltladen Top 21 e.V.	
Der Weltladen in Elmshorn	38
Young&Fair	
Fair Trade Textilien	40
Impressum	43

GRUßWORT ZUKUNFTSSCHULE

Liebe Interessierte am Bildungskonzept Globales Lernen,

der jährlich stattfindende Praxistag „Globales Lernen“ bündelt seit nun fast einer Dekade die Darstellung und Verbreitung zahlreicher Initiativen und Aktionen aus diesem Bildungsbereich. Für die Initiative Zukunftsschule.SH, dem zentralen Zertifizierungs- und Unterstützungssystem für die Schulen in Schleswig-Holstein zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung, bietet er jährlich wiederkehrend die Gelegenheit, neue Ideen aufzunehmen, Vernetzungen von verschiedensten Partnern zu verstetigen und Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte beim fachlichen Diskurs zu unterstützen.

In Schule haben fächerübergreifende Schlüsselthemen nicht immer einen leichten Stand, orientiert sich doch der Unterricht in der Regel an fachspezifischen, nicht selten auch isolierten Inhalten. Der Erwerb von gesellschaftlicher Handlungskompetenz allein ist in schulischen Strukturen nach wie vor eine Herausforderung, welche die formale Bildung allein kaum stemmen kann.

Umso wichtiger ist die Rolle externer Bildungspartner. Aktionen, Projekte und Wettbewerbe aus dem Bereich „Globales Lernen“ haben das Potential, schulisches Lernen zu differenzieren, zu vertiefen und damit zu intensivieren.

Auf und um den Praxistag „Globales Lernen“ sind diese Effekte in erstaunlicher Weise zu beobachten: Schülerinnen und Schüler bearbeiten übergreifende Fragestellungen, diskutieren mit Experten und arbeiten angeleitet und selbstständig an Projekten aus und für die Praxis. Ihre Lehrkräfte erfahren zudem neue inhaltliche Impulse und Perspektiven, um Lerninhalte erfolgversprechend zu durchdringen und aufzubereiten. Bildungspartner werden, fast von selbst, fest verankerte Player im Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.

Die Initiative Zukunftsschule.SH wünscht dem Praxistag „Globales Lernen“ auch in Zukunft einen großen Zuspruch und weiterhin stabile Vernetzungen in viele gesellschaftliche Bereiche hinein sowie innovative und tragfähige Settings zur Verbreitung dieser so wichtigen Themen unserer Erde. Wir bleiben natürlich ein verlässlicher Partner.

Liebe Leserinnen, Liebe Leser, Ihnen wünsche ich viel Freude bei der Lektüre dieser Broschüre und den nötigen Mut, gute Beispiele und Anregungen für ihre eigene Arbeit gewinnbringend einzusetzen.

Alles Gute!

DR. ULF SCHWECKENDIEK

PROJEKTLEITUNG
ZUKUNFTSSCHULE.SH / BNE AM IQSH



GRUßWORT ENGAGEMENT GLOBAL

Globales Lernen ist in Schleswig-Holstein in besonderem Maße durch das Bündnis Eine Welt e.V. (BEI) und seinen Mitgliedsorganisationen geprägt. Wir beglückwünschen das BEI zum erfolgreichen 10. Praxistag Globales Lernen und der vorliegenden Jubiläumspublikation.

Der Praxistag Globales Lernen wird jedes Jahr von vielen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften und Interessierten des Globalen Lernens besucht. Hier kann man sich an Ständen und im Rahmen von verschiedenen Workshops zu aktuellen Themen und Methoden informieren und mit Akteuren des Globalen Lernens austauschen und diskutieren.

Das BEI und seine Partner in Schleswig-Holstein setzen in einer großen Vielfalt und mit einer hohen Professionalität Projekte des Globalen Lernens auch über die Landesgrenzen hinaus um. Dabei werden allgemeinbildende Schulen ebenso angesprochen, wie berufsbildende Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen.

Mit seinen zahlreichen Programmen und Angeboten der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit sowie der finanziellen Förderung ist Engagement Global als Durchführungsorganisation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung an verschiedenen Aktivitäten unterstützend oder als Kooperationspartner beteiligt. Dabei steht für die Außenstelle Hamburg die bedarfsorientierte Stärkung der regionalen Strukturen in Norddeutschland im Mittelpunkt der Kooperation.

Ganz besonders auch im Namen der Außenstelle Hamburg wünschen wir dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. und seinen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne einer globalen Gerechtigkeit.

ANITA REDDY

BEREICHSLITERIN
BILDUNGSPROGRAMME ENGAGEMENT GLOBAL

AKTION KINDER- UND JUGENDSCHUTZ SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.



KONTAKT

Aktion Kinder- und Jugendschutz
Schleswig-Holstein e.V.
Fachstelle für Prävention

Flämische Straße 6 - 10 | 24103 Kiel

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
Landeskoordination in der Fachstelle Demokra-
tieförderung: Medi Kuhlemann

Web: www.akjs-sh.de

Tel.: 0431/26068-78 und -71

Fax: 0431/26068-76

E-Mail: info@akjs-sh.de
kuhlemann@akjs-sh.de

WER WIR SIND:

Die Aktion Kinder- und Jugendschutz, Landesarbeits-
stelle Schleswig-Holstein e.V., ist ein gemeinnütziger
Verein, der für die Interessen von Kindern und Jugend-
lichen eintritt. Darunter verstehen wir die Förderung
von Lebenskompetenzen, die Stärkung von Selbst-
bewusstsein, Konflikt- und Handlungsfähigkeit. Wir
arbeiten mit pädagogischen Fachleuten, Lehrkräften,
ErzieherInnen und Eltern zusammen. Wir bieten Semi-
nare und Projekte für Jugendgruppen, Schulklassen
und Kindertagesstätten an.

- Themenschwerpunkte: Prävention von Gewalt
und Rechtsextremismus, Demokratie lernen,
Umgang mit Konflikten/ Mobbing, Interkulturelle
Pädagogik, Landeskoordination von Schule ohne
Rassismus – Schule mit Courage, Globales Lernen
- Angebote: Unsere Angebote richten sich an alle
MultiplikatorInnen aus der pädagogischen Arbeit
in Schleswig-Holstein.
Wir beraten bei Projekten im Bereich Kinder und
Jugend sowie in Sozialarbeit und Schule.
Wir unterstützen Schulen und andere Einrichtun-
gen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten,
bei der Entwicklung von nachhaltigen Präventions
konzepten.
- Wir bieten Fortbildungen zu unseren Schwerpunkt-
themen an und vermitteln ReferentInnen zu
weiteren Themen des präventiven Kinder- und
Jugendschutzes.
Unsere Fachtagungen und Publikationen richten
sich an pädagogische Fachkräfte und Öffentlich-
keit. Sie greifen aktuelle Themen des Kinder- und
Jugendschutzes auf und dienen der Information
und dem Erfahrungsaustausch.
- Für Jugendgruppen, Kindergruppen und Schul-
klassen bieten wir Seminare zu Demokratielernen,
Umgang mit Konflikten/ Mobbing und zu
Interkultureller Pädagogik an.



VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE

Eine Schule bekommt den Titel Schule
ohne Rassismus –Schule mit Courage,
wenn mindestens 70 % aller Schülerinnen
und Schüler, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit
und Mitarbeitende das folgende Selbstver-
ständnis unterschreiben und sich damit zu
den Zielen des Projektes bekennen.

Selbstverständnis einer Schule ohne
Rassismus:

- Ich setze mich dafür ein, dass es eine
zentrale Aufgabe meiner Schule wird,
Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu
entwickeln, um Diskriminierung, ins-
besondere Rassismus, zu überwinden.
- Wenn an meiner Schule Gewalt,
diskriminierende Äußerungen oder
Handlungen ausgeübt werden, wende
ich mich dagegen und setze mich
dafür ein, dass wir in einer offenen
Auseinandersetzung mit diesem Prob-
lem gemeinsam Wege finden, uns
zukünftig zu achten.
- Ich setze mich dafür ein, dass an
meiner Schule einmal pro Jahr ein
Projekt zum Thema Diskriminierung
durchgeführt wird, um langfristig
gegen jegliche Form von Diskrimi-
nierung vorzugehen.

Könnt Ihr diese Aussagen mit JA beant-
worten, dann macht Euch auf den Weg!

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

In Schleswig-Holstein gibt es zurzeit
61 Schulen ohne Rassismus – Schulen
mit Courage, darunter sieben Berufs-
schulen, fünf Grundschulen und zwei

Förderschulen. In Deutschland sind mehr
als 2.500 Schulen in dem Netzwerk SOR-
SMC. (Stand 3/2017).

Macht mit!

Nachhaltigkeit

Ihr seid als Schule ohne Rassismus -
Schule mit Courage anerkannt. Bleibt mit
weiteren Projekten und Aktivitäten am
Ball! Das Courage Netzwerk unterstützt
Euch dabei.

Als Titelschule seid ihr in der Region und im Land vernetzt durch:

- regionale und landesweite Ausausch-
treffen für Schülerinnen und Schüler
- den SOR-Newsletter
- die Homepage www.akjs-sh.de
- Angebote der regionalen Koordinie-
rungsstellen und der Landeskoordina-
tion
- Materialien und Broschüren

Vernetzung und Angebote seitens der Bundeskoordination:

- Die Q-Rage! Zeitung
Die Q-Rage! geht online und bietet
eine digitale Plattform für eure Texte.
Beteiligt euch an der online-Redak-
tion: qrage@aktioncourage.de
- Broschüren, Materialien, Poster,
Postkarten und Werbemittel:
www.aktioncourage.org

VORSTELLUNG EINER METHODE:

• Der Start

Informiert Euch über das Projekt (Start-
Info Material) und bildet ein Team. Macht
das Projekt an Eurer Schule bekannt:
durch Flyer, Poster, Infowände, Schüler-
zeitung, Infoveranstaltungen oder Aktio-
nen in den Klassen.

• Auf dem Weg zu dem Ziel

Führt Aktionen zum Thema rund um die
Courage-Themen durch z. B. Gesprächs-
runden, Filmtage und Ausstellungen orga-
nisieren, Postkarten oder Plakate erstellen,
Videos drehen, Interviews durchführen, ...
Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

• Sammelt Unterschriften!

Mindestens 70 % aller Personen an Eurer
Schule setzen sich für das Selbstverständ-
nis einer Schule ohne Rassismus – Schule
mit Courage ein und dokumentieren dies
durch ihre Unterschrift. Meldet Euch bei
der Bundeskoordination und der Landes-
koordination Schleswig-Holstein.

• Sucht Euch eine Patin oder einen Paten

Jede Titelschule braucht eine Patin oder
Paten – zum Beispiel aus Politik, Sport
oder Kultur – die Euch unterstützen und
sich für das Projekt und seine Ziele stark
machen.

• Die Titelverleihung

Plant die Feier Eurer Titelverleihung und
bezieht die Patin/den Paten und Eure
Ansprechpartner/innen vom Projekt dabei
mit ein.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Aktiv gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt – für ein friedliches,
fares Miteinander! Ihr wollt eine Schule, in der alle – unabhängig von Her-
kunft, Religion, Geschlecht, Aussehen oder sexueller Orientierung – willkom-
men sind und Respekt und Fairness den Umgang bestimmen? Schule ohne
Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schülerinnen
und Schüler, die sich aktiv für diese Ziele und gegen jede Form von Diskri-
minierung, Gewalt und Ausgrenzung einsetzen. Sie wenden sich damit auch
gegen alle totalitären und demokratiegefährdenden Ideologien.

artefact ZENTRUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



artefact
gGmbH für Globales Lernen
und lokales Handeln

KONTAKT

artefact – Zentrum für nachhaltige Entwicklung

Bremsbergallee 35 | 24960 Glücksburg

Ansprechpartner: Werner Kiwitt

Web: <http://www.artefact.de>

Tel.: 04631 - 61160

Fax: 04631 - 611628

E-Mail: info@artefact.de

WER WIR SIND:

artefact wurde als eines der ersten Zentren für nachhaltige Entwicklung 1986 von einem Verein initiiert und wird seit 2001 von der gemeinnützigen GmbH für globales Lernen und lokales Handeln betrieben. Das 2 ha große Gelände in Glücksburg/Ostsee umfasst ein in interkultureller Lehmarchitektur errichtetes Tagungs- und Gästehaus mit Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 42 Personen, verschiedene Anlagen zur regenerativen Strom- und Wärmeselbstversorgung, den Energieerlebnispark „Powerpark“ und einen Naturerlebensraum mit Afrikahaus, energieautarkem Gruppenzeltplatz und Beispielen für Kreislaufwirtschaft und Artenvielfalt.

Bis zu 10 Mitarbeiter und fünf Freiwillige werden beschäftigt, die Mitgliedschaft in einem Förderverein ist möglich.

artefact bietet für Schulklassen und Jugendgruppen alters- und jahreszeitabhängig Projektstage zu globalem Lernen und erneuerbaren Energien an, bietet Fortbildungen für in- und ausländische Zielgruppen zu standortgerechtem Bauen, Energie- und Wassermanagement, führt Studien und Öffentlichkeitsarbeit zu Elektromobilität wie die grenzübergreifende „Tour de Flens“, Energiewende-Strategiespiele wie Changing the Game“ u. a. durch.

Als „weltwärts“ Entsendeorganisation qualifiziert und betreut artefact mit seinem Profil „solivo!“ jährlich ca. 40 deutsche Freiwillige für Einsätze in Ostafrika und 10 afrikanische Freiwillige in Norddeutschland.



VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:

DER SCHLESWIG-HOLSTEIN SOLARCUP

Aus den Erfahrungen und Ideen zahlreicher Projektstage zum Thema Solarenergie entwickelte sich 2009 ein erster Wettbewerb im Bau und Rennen kleiner Solarfahrzeuge. Seitdem wird alljährlich der Solarcup als landesweite Aktion mit verschiedenen Start- und Altersklassen (Ultraleichtfahrzeuge, Kreativitäts- und Solarbootklasse) durchgeführt. Naturwissenschaftlich-technisches Interesse wird ebenso geweckt und unterstützt wie die Auseinandersetzung mit Klimawandel, gesellschaftlichen und persönlichen Handlungsmöglichkeiten. Alle Schulen und Jugendverbände des Bundeslandes werden kontaktiert und eingeladen zur Teilnahme an dezentralen Info-Veranstaltungen und dem Landesfinale auf der 10 Meter-Bahn in Glücksburg. Etwa 50 Teams mit 200 Mitgliedern melden sich durchschnittlich an. Kosten von alljährlich etwa 10.000 EURO sind von verschiedenen Sponsoren und artefact zu decken, um Bausätze, Bahn, Personal- und Transportkosten zu finanzieren. Seit sieben Jahren qualifizieren sich die Landes-Pokalsieger automatisch für den Bundeswettbewerb SolarMobil und erreichen manchmal Spitzenplätze. Über zahlreiche Presseberichte wird der Wettbewerb darüber hinaus in Schulen und Familien getragen



SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Lernen mit Kopf, Herz und Hand ist seit 25 Jahren das Motto der artefact-Bildungsarbeit. Theorie und Praxis, die oft im schulischen Alltag zu kurz kommt, wird mit garantiertem Erfolgserlebnis und Stolz auf ein individuelles Ergebnis zusammengebracht.

Beim Solarcup können prinzipiell nur Teams von 2 bis vier Kindern/Jugendlichen teilnehmen, um Teamwork und Kommunikation zu fördern. Da nicht allein die MINT-Kompetenzen und das schnellste Fahrzeug, sondern auch die Anfertigung und persönliche Präsentation eines Posters gegenüber einer Jury bewertet werden, kommen auch künstlerisch-kreative, kommunikative und Sozialkompetenzen zum Einsatz.

Die Teilnahme von Mädchen und Jungen hat sich in den verschiedenen Altersstufen und Startklassen im Laufe der letzten Jahre immer mehr angeglichen und schlägt sich auch bei den Spitzenplätzen nieder. Alle Teilnehmenden bekommen unabhängig vom individuellen Erfolg eine Urkunde.

Durch die Bereitstellung eines Standard-Bausatzes und die Begrenzung zusätzlicher Geldmittel für Komponenten wird versucht, den Einfluss individuell unterschiedlicher finanzieller Möglichkeiten zu reduzieren.

Um auch Interessierten außerhalb der Altersstufen (10 - 14 und 15 - 18 Jahre) eine Mitwirkung zu ermöglichen, wurde in Ergänzung zu den Bundeswettbewerben mit dem Solarboot-Rennen ein zusätzlicher freier Wettbewerb entwickelt.

Im Laufe der Jahre entstanden in der Folge des SH-Solarcup immer wieder Initiativen für Stadt- oder Schulmeisterschaften, die gern mit Know how-Transfer unterstützt werden.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Nicht nur die Physik-affinen Daniel Düsentriebs werden mit dem Solarcup angesprochen, sondern weitere Bereiche nachhaltiger Bildung werden einbezogen. So galt es im Jahr 2016, in der Kreativklasse ausschließlich Baustoffe aus Abfall und Recycling-Materialien zu verwenden, während in der Ultraleichtklasse nur nachwachsende Rohstoffe zum Zuge kamen. Es entstanden ungewöhnliche Poster-leporellos zu Plastikmüllproblematik im Meer und mehr. Auch das Motto 2017 „Maritimes“ verspricht wieder spannende Beiträge.

BÜNDNIS EINE WELT SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V. (BEI)



KONTAKT

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

Walkerdamm 1 | 24103 Kiel

Ansprechpartner: Martin Weber

Web: www.bei-sh.org

Tel.: 0431 - 679399 - 00

Fax: 0431 - 679399 - 06

E-Mail: info@bei-sh.org

WER WIR SIND:

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)
Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen

Wir sind ein Dachverband von derzeit 84 entwicklungspolitischen Organisationen aus ganz Schleswig-Holstein. Das landesweite Netzwerk bündelt Informationen, sorgt für Verbindungen unter den Akteuren und wirbt für globale Gerechtigkeit in der Welt. Unser Grundsatz: "Global denken - lokal handeln".

Unsere Aufgaben, Ziele und Aktivitäten:

- Als Dachverband sind wir Sprachrohr für die Themen und das Engagement unserer Mitglieder
- Als Träger und Kooperationspartner sind wir beteiligt an Projekten mit entwicklungspolitischen Inhalten in Zusammenarbeit mit Akteuren aus Politik, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft.
- Vernetzung und Austausch: Wir bringen weltweit Menschen zusammen die sich für die Zukunft unserer Welt einsetzen (regional, national und international).
- Projektentwicklung und Organisationsberatung: Durch Beratungs- und Fortbildungsangebote fördern wir die Aktivitäten der Menschen aus dem Umfeld unserer Arbeit.
- Als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit engagieren wir uns in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

NEWSLETTER:

Unser Newsletter beinhaltet eine Sammlung an Informationen aus unserem Netzwerk zur entwicklungspolitischen Arbeit.

Er kann hier abonniert werden:

www.bei-sh.org/newsletter.html

UNSERE SCHWERPUNKTE

- **Fairer Handel, Unternehmensverantwortung (CSR) und nachhaltige Beschaffung:**
Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen mit dem Fair Trade Prinzip.
- **Globale Partnerschaften und Entwicklung:**
Entwicklungszusammenarbeit in Schulpartnerschaften, Kommunalen Partnerschaften, Religiöse Partnerschaften, usw.
- **Migration und Entwicklung:**
Obwohl alle Menschen auf demselben Planeten leben, sind die Lebenswelten und Kulturen sehr unterschiedlich. Wir müssen voneinander lernen, um gemeinsam die weltweite Zukunft gestalten zu können.
- **Bildung, Globales Lernen:**
Durch Bildungsarbeit globale Zusammenhänge begreifbar machen, um die weltweite Entwicklung aktiv mitzugestalten.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



GENERELLE ANGEBOTE ZUM THEMA „GLOBALES LERNEN“

Besonders für Schulklassen und Lehrkräfte haben wir immer wieder besondere Bildungsangebote. Beispiele:

- Praxistag Globales Lernen
- Ausrichtung von Wettbewerben mit unterschiedlichen thematischen Bezügen zur globalen Entwicklung (Lebensweltmeister, Corporate Social Responsibility, Eine Welt in Schleswig-Holstein – Mosaik der Kulturen)
- Lehrerfortbildungen zu verschiedenen Themen: Fairer Handel, Zusammenleben der Kulturen, Methoden des Globalen Lernens, usw. Vermittlung von außerschulischen Referentinnen und Referenten für den Unterricht und für Projekttag zu Themen der „Einen Welt“: z. B. zu einem Länderfokus, zu Entwicklungspolitik/-zusammenarbeit, zu Fairer Handel - nachhaltiger Konsum, zu Menschenrechten, usw.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Derzeitige Schwerpunkte unserer Arbeit zum Thema „Globales Lernen“



- Kulturelle Bildungsarbeit: Eine Welt im Museum. Museen beleuchten schlaglichtartig Fragestellungen und Positionen einer Gesellschaft. Globales Lernen im Museum richtet den Blick auf globale Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Im Mittelpunkt von Fachtagungen zum „Globalen Lernen im Museum“ steht zum Beispiel die Frage nach der Bedeutung des Kolonialen Erbes in der kulturellen Bildungsarbeit.

Weitere Informationen und Kontakt:

Nicole Gifhorn, Promotorin für Globales Lernen, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen // Schloss Gottorf (Bereich Bildung und Vermittlung), Schlossinsel 1, 24837 Schleswig, Tel.: 04621-813-160 | Mob.: 0151-21753715, E-Mail: nicole.gifhorn@bei-sh.org



- Daara.de - Eine Online Informationsplattform zum Thema „Globales Lernen“ in Schleswig-Holstein
Daara bedeutet in der afrikanischen Sprache Wolof „Haus des Lernens“. Wir nutzen

dieses Wort als Namen für eine Internetplattform, die sich als Wegweiser für Globales Lernen in Schleswig-Holstein versteht. Träger ist derzeit das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI).

Auf der Website www.daara.de finden Lehrkräfte, Erzieher/innen und Mitarbeiter/innen von Jugendeinrichtungen in Schleswig-Holstein Informationen zu Referent/innen und Lernorten zum Thema Globales Lernen. Die Angebote sind mit einem Hinweis auf spezifische Eignung (Thema, Altersstufe der Zielgruppe) versehen. Lehrkräfte, Erzieher/innen und Interessierte am Globalen Lernen können über die angegebene Adresse mit dem daara-Team in Kontakt treten und sich beraten lassen.

Besondere Hinweise zum Thema „Globales Lernen“ in Schleswig-Holstein erhalten Sie über den Daara-Newsletter, der unter folgender Adresse abonniert werden kann: <https://www.daara.de/newsletteranmeldung/>

Weitere Informationen und Kontakt:

Dr. Christopher Schmidt, Promotor für Globales Lernen, Volkshochschule Kaltenkirchen-Südholstein GmbH, Tel.: 04191-9176-17, E-Mail: schmidt@vhskaltenkirchen.de

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT

Wie sehen wir uns? Wie nehmen wir andere wahr? Wie werden wir von anderen wahrgenommen? Die Aufnahme zahlreicher geflüchteter Menschen rückt diese Diskussionspunkte zum Umgang mit „uns“ und zum Umgang mit den „Anderen“ wieder in den Vordergrund öffentlicher Wahrnehmung. Auch die Frage nach der Verantwortung für Menschen aus dem Globalen Süden gehört in diesen Reflexionszusammenhang.

ENGAGEMENT GLOBAL – SERVICE FÜR ENTWICKLUNGSINITIATIVEN

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



KONTAKT

Engagement Global –
Service für Entwicklungsinitiativen

Web: www.bildung-trifft-entwicklung.de

WER WIR SIND:

Das Programm **Bildung trifft Entwicklung**, kurz BtE, gestaltet Globales Lernen und vermittelt qualifizierte Referent_Innen an Schulen und weitere gesellschaftliche Akteure.

BtE engagiert sich für ein Lernen, das Brücken von den globalen Zusammenhängen zu den Lebenswelten der Lernenden baut. Fragen von Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Reichtum oder Armut auf dieser Welt, die zunächst weit entfernt erscheinen, werden begreifbar gemacht und in Bezug zum eigenen Leben gesetzt. **BtE** ermutigt Menschen jeden Alters, sich offen und achtsam auf die Welt einzulassen, kritisch nachzufragen und sich für soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Problemlösungen im Kleinen wie im Großen einzusetzen.

Wir vermitteln geschulte Referentinnen und Referenten für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens an Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Zurückgekehrte Fachkräfte und Freiwillige aus der Entwicklungszusammenarbeit sowie Migrant_Innen aus Ländern des globalen Südens werden durch **BtE** dabei unterstützt, ihre eigenen Erfahrungen im Kontext der globalen Zusammenhänge an die deutsche Gesellschaft weiterzugeben.

BtE ist regional strukturiert. Neben Bildungsstellen in Bonn, Berlin, Göttingen, Reutlingen, Münster und Jena wird in Schleswig-Holstein beim Bündnis Eine Welt SH (BEI) eine weitere regionale Bildungsstelle eingerichtet.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



Afrikapuzzle



Witzenhausen Tropengewächshaus



ReferentInnenen Kollage Keith Hamaimbo, Elaheh Hatami, Nora Rütten, Vincenzo Grauso

Die Legebildtechnik ist eine Methode der Herstellung von kurzen Filmen für Onlinemedien. Wir geben den Teilnehmenden diese Methode an die Hand um sich in Kleingruppen mit den nachhaltigen Entwicklungszielen auseinander zu setzen, eine eigene Position zu finden und über das zu erzählen, was sie selbst für eine gerechtere Welt tun können.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Die Welt entdecken. Das wollen bereits die Kleinsten im Kindergarten. Mit altersangepassten Varianten des Weltspiels vermitteln unsere Referent_Innen neue Perspektiven auf die Welt und erzählen authentische Geschichten über die Menschen an den Orten auf der Welt, an denen Sie viele Jahre gelebt und gearbeitet haben. Dabei geht es nicht nur um das, was irgendwo auf der Welt passiert, sondern auch darum, was Dein Leben in Deutschland beispielsweise mit dem Leben in Nchenanchena, einem kleinen Dorf im Norden Malawis, zu tun hat.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Unsere Referent_Innen geben Einblicke in ihre Erfahrungen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas und stellen den Bezug zu Deiner eigenen Lebenswelt her. Das ist Globalisierung und entwicklungspolitisches Engagement zum Anfassen. Authentisch, lebensnah und verständlich.

BREMER INFORMATIONSZENTRUM FÜR MENSCHENRECHTE UND ENTWICKLUNG (biz)



KONTAKT

Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung

Bahnhofsplatz 13 | 28195 Bremen

Web: <http://www.bizme.de/>

Tel.: 0421 - 171910

E-Mail: info@bizme.de

WER WIR SIND:

Das biz ist ein Informations-, Beratungs- und Veranstaltungszentrum zu den Themenfeldern nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte. Es wird getragen von der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V. und weiteren lokalen Trägern. Im **biz** arbeitet ein kleines Team von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, unterstützt von Freiwilligen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen.

Mit gezielter Informations- und Bildungsarbeit möchten wir globale Zusammenhänge und Einflussmöglichkeiten deutlich machen.

Im Infozentrum stehen den Nutzer*innen eine Bibliothek inklusive Zeitschriftenarchiv, DVDs und Themenkoffer für den Einsatz in der Bildungsarbeit zur Verfügung. Mehr als 50 Veranstaltungen werden pro Jahr vom biz mit organisiert.

Wir organisieren Vorträge, Seminare, Workshops, Ausstellungen, Filme, erstellen Bildungsmaterialien, beraten und unterstützen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Wir arbeiten mit zahlreichen Initiativen, Organisationen und Institutionen in Bremen und andernorts zusammen und sind in entwicklungspolitischen, menschenrechts- und bildungsbezogenen sowie ökologischen Netzwerken aktiv.

Wir ermöglichen und unterstützen ehrenamtliches Engagement der Zivilgesellschaft.

Zitat: „Das **biz** ist für mich eine ständige Erinnerung daran, dass ich mit meinen Schülern und den ‚fairen‘ Gedanken nicht alleine bin. Es spannt den Bogen zu anderen Schulen und Institutionen – etwas wie ein Dach über dem Kopf in Sachen Nachhaltige Bildung. Gut, dass es euch gibt!“

Tom Blank, Lehrer in Bremen

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



UNTERRICHTSANGEBOT: FAIR PLAY – FAIR PAY. FUSSBALL UND GLOBALISIERUNG.

Im Mittelpunkt steht die Produktion in Pakistan. Das Programm bietet Infos zum Phänomen Fußball, praktische Arbeit bei der Ballproduktion und diskutiert die Rolle von Kinderarbeit bei der Sportartikelherstellung.

Ziele: Sensibilisierung für die Themen Kinderarbeit und Fairer Handel.

biz-Referent*in kommt in den Unterricht (4 - 8 Std.).

VORSTELLEN EINER METHODE:

Themenkoffer zum Ausleihen für die praktische Bearbeitung eines Themas in der Schule. Beispiel: Handy-Kiste für alle Schulstufen ab 13 J.; Schüler*innen setzen sich kritisch mit ihrer Rolle als Verbraucher*innen auseinander und lernen, den weltweit negativen Folgen der Handyherstellung, -nutzung und -entsorgung im Alltag entgegenzuwirken. Methode: Gruppenpuzzle mit drei Lerninseln und Zusatzmaterial.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

- Öffentliches Infozentrum und Lehrer*innen-Newsletter
- biz-Referent*innen gehen in die Schulen
- Koordinierung des BNE-Netz Bremen
- Mitglied im Netzwerk Globales Lernen Bremen/ Niedersachsen
- Koordination der Bremer Aktionsgruppe der Kampagne für Saubere Kleidung Bremen (CCC)
- Koordination des Bündnis Faire Woche Bremen
- Mitglied im Wasserforum Bremen
- Kooperationspartner für Bremen Global Championship (Träger: BeN)

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

- Interkulturellen Dialog fördern, über globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten informieren, Einsatz für die Menschenrechte
- menschenwürdige Arbeit für Menschen insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika
- Ressourcen- und Klimaschutz im Kontext der Globalisierung



Praktische Arbeit am Fußball mit Originalwerkzeug aus Pakistan



ERLEBNISWALD TRAPPENKAMP

WALDPÄDAGOGISCHES ZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN



KONTAKT

ErlebnisWald TrappenKamp Tannenhof

24635 Daldorf

Web: www.forst-sh.de

Tel.: 04328 - 170480

Fax: 04328 - 1704824

E-Mail: info.erlebniswald@forst-sh.de



WER WIR SIND:

Wald – ein kurzes Wort für eine Welt voller Wunder und Leben. Diese Welt zu entdecken ist ein großes Erlebnis. Abenteuerspielplatz und Klassenzimmer, Fitnessstudio und Lebensraum, Holzlager und Wellness-Oase, der Wald hat viele Gesichter! Was ihn so besonders macht und warum er für uns Menschen so wichtig ist, zeigen wir Ihnen hier, im **ErlebnisWald TrappenKamp**.

Der **ErlebnisWald TrappenKamp** ist das waldpädagogische Zentrum der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR. Von den Wurzeln bis zu den Wipfeln der Bäume vermittelt der ErlebnisWald leicht und spielerisch das Besondere des Waldes. Lebendig und spannend wird ein Waldbesuch zu einer kleinen Abenteuerreise. Kinder klettern und toben auf dem Spielplatz, Jugendliche lassen sich von der Faszination der Falknerei oder einer Klettertour auf dem TeamTower begeistern und Erwachsene genießen die gemeinsame Zeit mit der Familie. Die Angebote des **ErlebnisWaldes** sind in Schleswig-Holstein einmalig: das weitläufige Gelände und die vielen Veranstaltungen und Aktionen verbinden Werte- und Wissensvermittlung über den Wald mit viel Spaß, Lebensfreude, Bewegung und menschlichem Miteinander. Besonders die großen, begehbaren Wildgehege bieten einen einmaligen Zugang zum Wald als Lebensraum. Abseits von Konsum und Kommerz können die Besucher einen ganzen Tag im Wald verbringen. Kleine und große Rundwege oder eine Planwagenfahrt mit der „Wildschweinsafari“ sorgen für neue Eindrücke. Ein großer Spielplatz mit vielen Klettermöglichkeiten und Sportplätzen bringt alle Besucher in Bewegung. So viel Aktivität macht hungrig: da kommt das Angebot des „Waldküchenmeisters“ mit einer großen Sonnenterrasse gerade recht. Wer möchte, kann auch ein Picknick mitbringen und eine der zahlreichen Hütten oder Feuerstellen nutzen. Ganzjährig bietet der **ErlebnisWald** zahlreiche Veranstaltungen – vom „Holzfällerlager“ bis zur großen „Waldweihnacht“. Zum Abschluss, aber auch bei schlechtem Wetter, bietet sich ein Besuch im Waldhaus an. Hier lockt der Waldladen zum Stöbern und Entdecken, die Ausstellung „Faszination Wald“ bietet einen interaktiven Rundgang und die „Fantasiewelt Wald“ lädt die kleinen Besucher zum Toben und Spielen ein. Der **ErlebnisWald** ist als Bildungszentrum für nachhaltige Entwicklung zertifiziert. Jährlich wird ein Lehrgang zur Ausbildung von Waldpädagogen angeboten.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Etwa 500 Gruppen besuchen den ErlebnisWald jährlich. Bei den Ausflügen in den Wald werden Sie von einem Waldpädagogen begleitet. Im Vordergrund steht dabei das selbstentdeckende Lernen. Zu bestimmten Themen, z. B. Holzverbrauch, Lebensraum oder Bodenschutz werden altersgerechte Hilfen und Hinweise gegeben, mit denen die Gruppen eigene Überlegungen anstellen und im Gespräch und durch Versuche zu Erkenntnissen gelangen. Auf spielerische Art mit viel Bewegung und Spaß vermittelt der ErlebnisWald einen Zugang zum Ökosystem Wald. Immer im Mittelpunkt stehen dabei die Zusammenhänge zwischen Mensch und Wald und seine Bedeutung als Ressource für unsere Zukunft.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Wald ist eines der weltweit bedeutendsten Ökosysteme und eine unverzichtbare Ressource für eine gute Zukunft der Menschen. Diesen Aspekt stellen wir immer wieder heraus und sehen unseren heimischen Wald als außerschulischen Lernort, der beispielhaft die Nutzungskonflikte und die unterschiedlichen Gefährdungen zeigt.



Besonders beliebt und erfolgreich ist das Programm „Vom Baum zum Brett“. Die Gruppe wird in die Aufgabe, Holz aus dem Wald zu beschaffen eingeführt. Am Beispiel eines bestimmten Waldstückes werden Methoden der nachhaltigen Holzgewinnung entwickelt. Im Ergebnis soll die Gruppe einen Baum auswählen, der dann auch tatsächlich von einem ausgebildeten Forstwirt gefällt wird. Anschließend bearbeitet die Gruppe den Baumstamm, um nützliche Gegenstände herzustellen. Dieses Thema umfasst sowohl die ökologische als auch die ökonomische und soziale Dimension (Wald als Arbeitsplatz) der nachhaltigen Forstwirtschaft.



FAIRTRADE STADT LÜBECK



KONTAKT

Fairtrade Stadt Lübeck - Steuerungsgruppe

Web: www.fairtrade-stadt-luebeck.de

Email: info@fairtrade-stadt-luebeck.de

WER WIR SIND:

Wir sind Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich im Jahr 2011 zum Arbeitskreis Faire Stadt zusammengeschlossen haben, um den Fairen Handel in Lübeck und Schleswig-Holstein voranzubringen. Unser erstes Ziel hatten wir erreicht, als Lübeck noch im selben Jahr als erste Stadt in Schleswig-Holstein und 65. in Deutschland als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet wurde.

Wir bündeln bestehende Aktivitäten zum Fairen Handel, motivieren Cafes, Restaurants und Hotels, Produkte aus Fairem Handel anzubieten, beraten sie auf dem Wege dahin und empfehlen ihnen Lieferanten. Daneben führen wir vielfältige Projekte – z. B. Plakataktionen, Fairtrade-Märkte, faire Barkassenfahrt – durch und schaffen immer wieder Anlässe, damit die Presse sich veranlasst sieht, Fairen Handel zu thematisieren. Ein sehr erfolgreiches Projekt im Bereich Globales Lernen war unser Malprojekt „Dein Bild zum Fairen Handel“.



Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Lübeck hat zusammen mit dem Kooperationspartner Musik- und Kunstschule Lübeck Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 20 Jahren aufgerufen, einzeln oder in Gruppen ein Bild zum Fairen Handel zu gestalten.

Mit Stift oder Pinsel, als Collage oder als Slogan konnten sie ihren persönlichen Beitrag zur Förderung des Fairen Handels darstellen. Sie sollten angeregt werden, sich intensiv mit dem Thema Fairer Handel und den Arbeitsbedingungen zu beschäftigen, unter denen Produkte wie Schokolade, Fruchtsaft, Gewürze, Textilien hergestellt werden.

Sie konnten dabei die Wirkungen des fairen bzw. des unfairen Handels in den südlichen Ländern ebenso wie das hiesige Konsumverhalten in den Blick nehmen, sollten den Weltladen und dessen großes Angebot kennenlernen und zusammen mit Familienangehörigen und Freunden zum Besuch von Cafes und Restaurants angeregt werden.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



Malaktion 16, Lena Brucks, 19 Jahre

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Malprojekt „Dein Bild zum Fairen Handel“
Ablauf der Aktion:

- Den TeilnehmerInnen werden Leinwände, Infomaterial zum Thema und der Fairtrade-Stadt-Plan kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Für die teilnehmenden Schulklassen bzw. Gruppen werden im Weltladen kostenlose Informationsveranstaltungen angeboten.
- An der Aktion haben sich neben der Musik- und Kunstschule insgesamt über 200 Kinder/Jugendliche aus sieben Schulen/Gruppen beteiligt.
- Entstanden sind über 150 sehr eindrucksvolle Bilder, die inzwischen bereits in zwei Ausstellungen in Lübeck gezeigt wurden.
- Von ausgewählten Bildern haben wir Postkarten drucken lassen, die den TeilnehmerInnen als Dankeschön zur Verfügung gestellt haben.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Die Akteure der Fairtrade-Stadt Lübeck setzen sich vor Ort dafür ein, den fairen weltweiten Handel aktiv zu unterstützen und durch ein bewussteres Konsumverhalten zu besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Herstellerländern beizutragen. Als ein Kriterium schließen Produkte aus fairem Handel unter anderem aus, dass sie durch ausbeuterische Kinderarbeit produziert werden, wie es z. B. bei Schokolade oder Kaffee üblich ist. Immer mehr Fairtrade-Lebensmittel und -Blumen stammen erfreulicherweise aus biologischem Anbau ohne Einsatz von Pestiziden, so dass die ArbeitnehmerInnen keinen Giftstoffen ausgesetzt werden.



GYMNASIUM ELMSCHENHAGEN

VERANTWORTUNG LEBEN

Gymnasium Elmschenhagen



KONTAKT

Gymnasium Elmschenhagen

Allgäuer Straße 30 | 24146 Kiel

Web: www.gymnasium-elschenhagen.de

Tel.: 0431 - 668480

Fax: 0431 - 6684818

E-Mail: gymnasium-elschenhagen.kiel@schule.landsh.de

WER WIR SIND:

Das Gymnasium Elmschenhagen ist ein modernes G8-Gymnasium mit einem offenen Ganztagsbereich. Die Schule hat sich das Motto „Verantwortung leben“ zum Grundsatz gemacht. Verantwortung für sich und für andere Menschen zu übernehmen ist in der heutigen globalisierten Welt unabdingbar und wird damit zur Grundlage unseres Erziehungs- und Bildungsgedankens. Bereits in jungen Jahren übernehmen viele Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihre Schulgemeinschaft: begleitend zum Unterrichtsalltag umgesetzt u. a. bei den Konfliktlotsen, den Sanitätern oder im Coachingprogramm. Am alljährlichen Verantwortungstag, bei gemeinsamen Aktionen zum sozialen Miteinander und zur nachhaltigen Umweltgestaltung wurden bereits z. B. Sportturniere mit Flüchtlingskindern veranstaltet, Veranstaltungen in Altenheimen oder an Grundschulen organisiert, Projekte zur Suchtprävention und Ernährung veranstaltet oder Müll- und Recyclingaktionen durchgeführt. Allen Aktionen liegt der Grundgedanke zugrunde, gemeinsam Verantwortung für Schwächere, sich selbst, für seine Umwelt und damit für die eigene Zukunft zu übernehmen.

Das Gymnasium Elmschenhagen wurde als Zukunftsschule und Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage ausgezeichnet und gilt zudem als MINT-freundliche Schule. Als einziges Kieler Gymnasium bietet sie Spanisch als 2. Fremdsprache an, da Spanisch neben Englisch in einer globalisierten Welt eine immer größere Bedeutung erhält.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



Leere Flasche – Volles Herz: Mit Pfandflaschen Kinderträume erfüllen

Fast jeder bringt morgens eine Wasserflasche mit in die Schule, für manche ist es aber lästig, die leeren Flaschen wieder mit nach Hause zu nehmen. So blieben nach Schulschluss viele Pfandflaschen in den Klassenräumen liegen und wurden von den Reinigungskräften im Müll entsorgt. „Was für eine Verschwendung“, fand man in der Klasse 10a, und so entstand der Plan für das Projekt „Leere Flasche – Volles Herz“.

Es wurde im Schuljahr 2012/13 gestartet und basiert auf der Idee, den wertvollen Müll zu sammeln und den Erlös einem sinnvollen Zweck zukommen zu lassen. Die SchülerInnen veranlassten, dass dafür zwei "rote Tonnen" in der Schule aufgestellt und mit Plakaten beworben wurden. Mittlerweile wird dieses Projekt in der Schülerschaft sehr gut angenommen und es konnten bereits über 600 € für die "Aktion Kindertraum" gespendet werden, die schwer kranken und sozial benachteiligten Kindern ihre Träume erfüllen möchte. Durch unser Geld wurde beispielsweise ein Diabetes-Hund mitfinanziert.



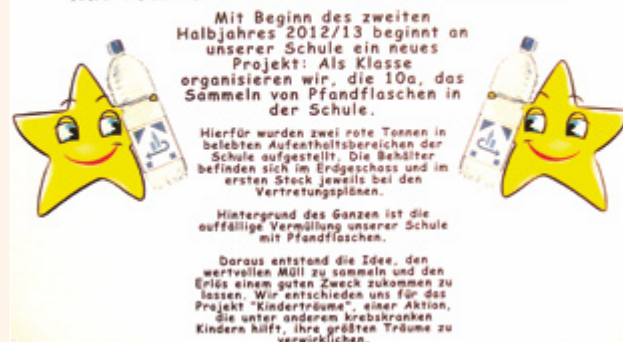
SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Die gesamte Organisation und Durchführung des Projekts wird allein durch die SchülerInnen gestaltet. Mittlerweile haben die Initiatoren nach ihrem Abitur die Verantwortung an die SV übergeben, so dass eine Kontinuität gewährleistet ist. Das methodisch Besondere ist die Einfachheit, mit einer kleinen Verhaltensänderung die eigene Umwelt zu verbessern und gleichzeitig etwas Gutes zu tun. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen durch das Projekt Verantwortung für die Umwelt und für andere Menschen. Mittlerweile haben die Initiatoren nach ihrem Abitur die Verantwortung an die SV übergeben, so dass eine Kontinuität gewährleistet ist. Durch die mehrfache Präsentation beim "Praxistag Globales Lernen" und aktive Ansprache anderer Schulen konnten wir unsere Idee bereits an vier weiteren Kieler Schulen implementieren.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Die Schülerinnen und Schüler unterstützen den sorgfältigen Umgang mit wertvollen Rohstoffen und lernen, ihre eigene Lebenssituation im Vergleich mit der anderer Kinder zu relativieren.

Leere Flasche - Volles Herz Mit Pfandflaschen Kinderträume erfüllen



LIFFLINE E.V.

VORMUNDSCHAFTSVEREIN IM FLÜCHTLINGSRAT S.-H. E.V.



KONTAKT

lifeline e.V.

Vormundschaftsverein im Flüchtlingsrat S.-H. e.V.

Sophienblatt 64 a | 24114 Kiel

Web: www.lifeline-frsh.de

Tel.: 0431 - 240 58 28

Fax: 0431 - 240 58 29

E-Mail: lifeline@frsh.de

WER WIR SIND:

Der Vormundschaftsverein lifeline wurde im August 2004 als Zweigverein des Hauptvereins Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. gegründet. Seit 2005 ist der Verein als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und seit 2016 als Vormundschaftsverein gemäß § 54 SGB VIII anerkannt. Er hat 51 Mitglieder und einen Pool von ca. 70 ehrenamtlich tätigen Vormündern*innen, Betreuer*innen, Unterstützer*innen, Nachhilfelehrer*innen.

Der Verein finanziert sich durch Projektförderungen, Spenden und im geringen Maße durch Mitgliedsbeiträge. lifeline ist Mitglied im Bundesfachverband Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V., im Wohlfahrtsverband Paritätischer Schleswig-Holstein e.V. und in der UNO Flüchtlingshilfe. lifeline macht sich zusammen mit den durch den Verein qualifizierten Ehrenamtlichen stark für eine Verbesserung der rechtlichen, sozialen und gesundheitlichen Situation von jungen Geflüchteten, setzt sich ein für die Umsetzung der Kinderrechte beim Umgang mit diesen Kindern und Jugendlichen auf allen behördlichen Ebenen in Schleswig-Holstein und vertritt im Rahmen von Vormundschaften und informellen Begleitungen konkret im Einzelfall die Interessen der an den jeweiligen Projekten teilnehmenden jungen Geflüchteten.

UNSERE AUFGABENFELDER:

- Akquirierung, Beratung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen, die bereit sind, Einzelvormundschaften/Begleitfunktionen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete zu übernehmen.
- Vermittlung und Begleitung von Einzelvormundschaften/Begleitpersonen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete
- Durchführung aufenthaltsrechtlicher Clearingverfahren und Beratung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten in Absprache mit Amtsvormünder*innen,
- Beratung von Mitarbeiter*innen von Jugendämtern, Allgemeinen Sozialen Diensten, Jugendhilfeeinrichtungen im Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Umsetzung der Rechte der Flüchtlingskinder in Deutschland, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention, im Haager Kinderschutzabkommen festgelegt und durch das Bürgerliche Gesetzbuch und das Kinder- und Jugendhilfegesetz begründet sind.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:

lifeline entwickelt und führt Projekte durch für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und junge Volljährige, die als Minderjährige ohne Eltern nach Deutschland kamen, um die benannten Aufgaben

zu erfüllen. Dazu gehören kreative und sportliche Projekte, Workshops oder Events zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenzen der jungen Geflüchteten. Dadurch erweitern

sie ihre Sprach- und Handlungskompetenz.

Gute Beispiele sind:



Talentcampus



Kultur macht stark-Workshops



Radfahrkurs für geflüchtete Mädchen und junge Frauen

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

lifeline kooperiert projektbezogen mit

- der förde-vhs,
- der vhs-kunstschule
- der Kunsthalle Kiel
- Schulen
- dem Jugendamt
- Jugendhilfeeinrichtungen
- und mit weiteren Institutionen und Vereinen.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Junge Flüchtlinge, die ohne ihre Eltern oder andere Erziehungsberechtigte nach Deutschland kommen, befinden sich durch Gewalterfahrungen im Herkunftsland, traumatisierende Fluchterlebnisse, Trennung von der Familie, Fremdheit von Sprache und Gesellschaft und dann noch zusätzlich durch die oft langandauernden aufenthaltsrechtlichen Verfahren mit ungewissem Ausgang in einer besonders schweren psychisch belastenden Lebenssituation.

Dass diese jungen Menschen nach Deutschland kommen, geschieht aufgrund globaler Entwicklungen und Konflikte, die zu Ungerechtigkeiten, Elend und Bedrohungen führen. Mangelnde Bildungsstrukturen, fehlende Arbeitsplätze, Ressourcenknappheit, Klimawandel, Krieg, Naturkatastrophen sind Auswirkungen davon und bedingen sich gegenseitig.

NaSchNetz

NETZWERK FÜR NACHHALTIGKEIT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



KONTAKT

NaSchNetz GbR
Netzwerk für Nachhaltigkeit in Schleswig-Holstein
Flensburg / Kiel

Web: www.facebook.com/naschnetz/

Tel.: 0461 - 43091-640 oder 0431 - 53644722

Fax: 0461 - 43091-641

E-Mail: info@naschnetz.de

MULTIPLIKATOREN-NETZWERK
NACHHALTIGE SCHÜLERFIRMEN
WWW.NACHHALTIGE-SCHUELERFIRMEN.DE

WER WIR SIND:

Wirtschaft und Nachhaltigkeit – Wie geht das zusammen? Das Netzwerk für Nachhaltigkeit in Schleswig-Holstein – NaSchNetz – gründete sich mit der Zielsetzung Akteure in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Schule und Wirtschaft zu Themen der Nachhaltigkeit zusammenzubringen. Das NaSchNetz unterstützt dabei Transparenz in der Vielzahl der Projekte, Aktionen und Angebote herzustellen. Des Weiteren bietet das NaSchNetz Beratung und Begleitung zur Unternehmensentwicklung in nachhaltiger Ausrichtung für Firmen am Markt wie auch für Schülerfirmen an. Um sich auf die komplexer werdende Gesellschaft vorzubereiten, ist es wichtig, dass Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Mensch, Gesellschaft, Natur und Wirtschaft ganzheitlich betrachtet werden, um zu begreifen und zu lernen, Veränderungen im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv im Kontext Schule, Beruf und Arbeit zu gestalten. Hier können Unternehmen der Wirtschaft, außerschulische Partner und Schule gemeinsam ansetzen und entsprechende Lernmöglichkeiten bieten.

Unsere Themen:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung in allgemein- und berufsbildenden Schulen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung in der betrieblichen Ausbildung
- Unternehmensentwicklung in nachhaltiger Ausrichtung
- Diversität und Vielfalt

Unsere Angebote:

- Beratung und Begleitung von Schulen, Schülerfirmen, Firmen und Betriebe zur Unternehmensentwicklung/Schulentwicklung
- Fort- und Weiterbildungsangebote für Ausbilder*innen, Lehrer*innen, Schüler*innen
- Erzieher*innen und pädagogische Mitarbeiter*innen
- Workshops zu BNE-Themen und Globales Lernen

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



Eine Brücke schlagen zwischen ökonomischer und ökologischer Bildung: Das gelingt in einer nachhaltigen Schülerfirma. Auf jeden Einzelnen kommt es an! In allen Lebens-, Lern- und Arbeitsbereichen bieten sich vielfältige Anknüpfungspunkte das eigene Handeln in nachhaltiger Ausrichtung zu gestalten. Fragen nach der Herkunft von Rohstoffen gehören ebenso dazu wie nach dem Umgang mit ihnen und nach der Entsorgung der Abfallprodukte. Hier schließt sich der Kreislauf wieder bei der Reflexion über Möglichkeiten der Einsparung von Ressourcen und der Müllvermeidung. Am Beispiel von Schülerfirmen lässt sich der Wertstoffkreislauf konkretisieren z. B. beim Entsorgen von Metallteilen in der Fahrradwerkstatt, bei

der Frage nach der Wahl des Verkehrsmittels in der Reiseagentur, beim Umgang mit Druckerzeugnissen im Werbebüro oder bei der Wahl regionaler und ökologischer Produkte im Cateringunternehmen, denn so weit reicht das Spektrum nachhaltiger Schülerfirmen.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Das NaSchNetz ist Mitglied im Multiplikatorennetzwerk Nachhaltige Schülerfirmen. Wir organisieren Netzwerktreffen, Fachtagungen und Messen, nehmen an Arbeitsstreffen und Kongressen zu BNE und Globalen Lernen teil, bieten Fortbildungen und Workshops an.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Eine besondere Chance, unterrichtliche Inhalte zu Themen der Globalisierung, der Nachhaltigkeit und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft praxis- und handlungsorientiert zu verknüpfen bietet die nachhaltigen Schülerfirma sowohl in allgemeinbildenden als auch in berufsbildenden Schulen.

NORDKIRCHE WELTWEIT

INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT



KONTAKT

Infostelle Klimagerechtigkeit
im Zentrum für Mission und Ökumene

Agathe-Lasch-Weg 16 | 22605 Hamburg

Web: www.klimagerechtigkeit.de

Tel.: 040 - 88181 - 331

Fax: 040 - 88181 - 210

E-Mail: j.meyer-kahrs@nordkirche-weltweit.de

WER WIR SIND:

Die Infostelle Klimagerechtigkeit ist ein Arbeitsbereich des Zentrums für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit. Wir möchten das Bewusstsein für den Zusammenhang von Klimawandel und globaler Gerechtigkeit schärfen und das Thema mit dem eigenen Lebensstil verknüpfen.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Doch Überschwemmungen, Versalzung des Trinkwassers und Dürren treffen die Menschen in Ländern des globalen Südens am meisten. Der Klimawandel ist ungerecht – besonders gegenüber sozial Benachteiligten, nachfolgenden Generationen und der Mitwelt.

Konsequenter Klimaschutz ist eine Aufgabe für alle. Wir möchten dazu einen Beitrag leisten: durch Aufklärung, Beratung, Bildungs- und Handlungsangebote.



Materialien der Infostelle Klimagerechtigkeit: Die Klima-Waage. Sie informiert über die CO₂-Emissionen von verschiedenen Fortbewegungsmitteln.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:

DER KLIMA-KONSUM-STADTRUNDGANG

Einen ganz neuen Blick auf Hamburg ermöglicht unser Klima-Konsum-Stadtrundgang. Er kann für mehrere Stadtteile gebucht werden: Altona, das Schanzenviertel oder St. Georg. Entlang von Supermärkten und Druckereien, Kleidergeschäften und Elektromärkten lernen die Teilnehmenden nicht nur den entsprechenden Stadtteil besser kennen, sondern erhalten vor allem auch Klimainformationen zur Stadt Hamburg sowie zu den Auswirkungen des eigenen Konsum- und Lebensstils. Am Ende stehen Tipps für einen zukunftsverträglichen Alltag und Alternativen zum Umdenken. Der Rundgang enthält interaktive, spielerische Elemente zur Verdeutlichung globaler Dimensionen und ist ein Einstieg in die Gerechtigkeitsaspekte des Klimawandels zwischen Zahlen und Fakten und dem eigenen Handeln.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Die Infostelle Klimagerechtigkeit vertritt das Zentrum für Mission und Ökumene in kirchlichen und außerkirchlichen Netzwerken zum Thema Klimawandel und Gerechtigkeit. Wir sind Mitglied der Klima-Allianz Deutschland und der entwicklungspolitischen Plattform „Klima der Gerechtigkeit“. Außerdem sind wir Gesellschafter des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte, der unvermeidbare CO₂-Emissionen ausgleicht und mit dem daraus resultierenden Erlös

Klimaschutzprojekte umsetzt. Im Rahmen unserer Bildungsarbeit gehen wir vielfältige Kooperationen mit NGOs, Eine-Welt Gruppen, Akteuren der außerschulischen Bildungsarbeit sowie kirchlichen Arbeitsgruppen ein.

1. Seit Mai 2016 ist unsere Klimamediathek online: Dort finden sich bereits über 190 Bildungsmaterialien zum Thema Klimawandel und Klimagerechtigkeit. Filme, Hörbücher, Arbeitsblätter, interaktive Methoden und Spiele können meist kostenfrei heruntergeladen werden. Die Materialien stammen von kirchlichen und nicht-kirchlichen Einrichtungen bundesweit und zeigen gleichzeitig die Vielfalt von Akteur/innen auf diesem Gebiet. In erster Linie richtet sich die Online-Sammlung an Pädagoginnen, Pastoren und Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Erwachsenenbildung. Auf der Plattform kann nach Stichworten wie „Ernährung“, „Klimawandel“, „Energie“ oder „Mitwelt“ nach passenden Angeboten gesucht werden. Auch die Kategorie der Materialien kann nach Altersgruppe oder Medienart gefiltert werden. Die Medien können anschließend bewertet werden, auch Kommentare sind möglich.

2. Im Rahmen unserer Bildungsarbeit bieten wir auch Fortbildungen zur Durchführung von klimafreundlichen Veranstaltungen an. Dabei beraten wir Organisationen und Einzelpersonen, die meist selbst im Bereich Klima- und Umweltschutz oder Nachhaltigkeit tätig sind und ihre eigenen Veranstaltungen

klimafreundlich durchführen wollen. Gemeinsam überlegen wir mit Hilfe einer eigens entwickelten Checkliste, welche Aspekte der Veranstaltung schon bei der Vorbereitung und Planung berücksichtigt werden sollten, um das Event möglichst CO₂-neutral auszurichten. Auch die Kompensation unvermeidbarer CO₂-Emissionen spielt eine wichtige Rolle. Zu diesem Thema vermitteln wir Hintergrundinfos und unterstützen Interessierte gerne bei der Erstellung einer CO₂-Bilanz für die eigene Veranstaltung.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Als international arbeitendes Werk der Nordkirche hat das Zentrum für Mission und Ökumene Partner/innen in Afrika, Asien, Lateinamerika, im Pazifik und im Nahen Osten.

Darunter vertreten sind Nichtregierungsorganisationen (NGO) und Partnerkirchen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

Unsere Bildungsangebote beziehen die Positionen unserer weltweiten Partner/innen aus Kirchen und Nichtregierungsorganisationen mit ein und setzen sich mit unterschiedlichen Lebensrealitäten auseinander. Impulse aus der internationalen Zusammenarbeit untersuchen wir auf Konsequenzen für die eigene Lebens- und Arbeitspraxis. Die Infostelle Klimagerechtigkeit berät zudem Partnerschaftsgruppen und begleitet Partner/innen aus den Ländern des globalen Südens bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten.



PÄDAGOGISCH-THEOLOGISCHES INSTITUT DER NORDKIRCHE



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche

KONTAKT

Pädagogisch-Theologisches Institut der
Nordkirche

Britta Hemshorn de Sánchez

Königsstraße 54, 22767 Hamburg
Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Web: pti.nordkirche.de

Tel.: 040 - 30620-1323 (HH)
0431 - 55779304 (KI)

E-Mail: info@pti.nordkirche.de

WER WIR SIND:

Das Pädagogisch-Theologische Institut der Nordkirche (PTI) bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung für Menschen an, die in Schule und Kirche religionspädagogisch tätig sind. Außerdem gibt es an den verschiedenen Standorten in Kiel, Hamburg und Ludwigslust Bibliotheks- und Medienzentren, an denen Hintergrundliteratur, Filme und Unterrichtsmaterial ausgeliehen werden können. Das Globale Lernen ist durch die ökumenischen und weltweiten Bezüge von Kirche schon lange ein Bestandteil religionspädagogischer Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf interkulturellem und interreligiösem Lernen. Weitere wichtige Bereiche sind Klimagerechtigkeit, Menschenrechte, fairer Handel, Zukunftsfähigkeit, Inklusion/Lernen in heterogenen Gruppen und aktuell besonders der Themenbereich Flucht. Die Lernprozesse, die bei unseren Angeboten angeregt werden, sind dialogisch und konstruktivistisch angelegt und folgen einer Pädagogik der Anerkennung (Annedore Prengel).



FLUCHTERFAHRUNGEN UND INTERKULTURELLES LERNEN:

2015 und 2016 gab es zahlreiche Anfragen von Schulen, die ihr Kollegium bzw. Teile des Kollegiums gezielt zum Thema Fluchterfahrungen und interkulturelles Lernen fortbilden wollten. Die Anlässe waren unterschiedlich. Manche Schulen wollten sich auf bald ankommende Schüler_innen mit Fluchterfahrung vorbereiten, andere hatten fremdenfeindliche Problematiken oder Ängste unter den Kolleg_innen oder in der Schülerschaft zu bearbeiten und wieder andere hatten Projekte mit Einrichtungen für geflüchtete Menschen, die evaluiert oder modifiziert werden sollten, um die Zusammenarbeit zu verbessern. Im Folgenden möchte ich den Ablauf dieses Angebots eher etwas abstrakt vorstellen, da die „Aha-Effekte“, die ein interkulturelles Training bieten kann, verloren gehen, wenn ich sie hier im Detail beschreibe. Der zeitliche Rahmen lag zwischen 3 - 5 Zeitstunden. Es sollten mindestens 10, höchstens 20 Kolleg_innen teilnehmen. Beim Einstieg stand die Empathieförderung im Zentrum. Nach einem „befremdlichen“ Ankommen, bei dem die Teilnehmenden selber eine Fremdheitserfahrung machten, füllten sie einen Bogen aus, mit dem mögliche eigene Fluchtgründe identifiziert werden konnten, die vor Augen führten, was das Zurücklassen von Heimat und der Aufbruch ins Unbekannte persönlich bedeuten kann.

Danach sammelten wir in einem Mindmap mögliche Ursachen für Flucht, Begleitumstände und Wege von Flucht, Ankommensbedingungen in EU/Deutschland (Gesetze, Unterkünfte, Willkommenskultur...) und anstehende Aufgaben für Schule. Mit der Marktplatz-Methode tauschten sich die Teilnehmenden jeweils mit wechselnden Partner_innen zu verschiedenen Fragen aus, die klärten, was „fremd“ bedeuten kann, um die Konstruiertheit von Fremdheit augenfällig zu machen. Mit Körperübungen wurden Nähe- und Distanzbedürfnisse ausgelotet und Blickkontakt-Verhalten erprobt und in interkulturelle Kontexte gebettet. Mittels eines Diversity Shuttles (Sielert) wurde die Heterogenität der eigenen Lerngruppe sichtbar gemacht und reflektiert, wie es sich anfühlt, zur Mehr- oder Minderheit zu gehören. Unsere Wahrnehmungsmuster haben wir mit der Methode „Arbeiten mit Bildern“ (Kalpaka) erkundet und in Bezug zu den Darstellungen zum Thema Flucht/Geflüchtete in den Medien gestellt. Zur Funktion von Vorurteilen und einem angemessenen Umgang mit ihnen gab es einen Kurzvortrag. Schließlich wurden Unterrichtsideen und -materialien vorgestellt und es gab einen Austausch unter den Teilnehmenden. Beschlossen wurde die Fortbildung mit einem Feedback und dem Austeilen eines Readers mit Hintergrundinformationen und Methoden.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Die Studienleiterin für Globales Lernen und Inklusion des PTI wird als Referentin von Schulen zu schulinternen Fortbildungen eingeladen oder bietet selber Seminare oder Tagungen zu den Themen an. Sie berät Lehrpersonen und Multiplikator_innen aus NGOs in inhaltlicher, pädagogischer und didaktisch-methodischer Hinsicht für Angebote des Globalen Lernens.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Erkennen: Analyse des globalen Wandels, Ursachen von Flucht, Erkennen von Vielfalt
Bewerten: Kritische Reflexion und Stellungnahme fördern, Medienanalyse zum Themenbereich Flucht und Willkommenskultur, Vorurteile bearbeiten, aktuelles politisches Handeln im Hinblick auf Menschenrechte beurteilen
Handeln: interkulturelle Verständigung und Konfliktlösung bei international zusammengesetzten Lerngruppen oder bei Projekten zwischen Schule und Erst- oder Folgeeinrichtungen für Geflüchtete.

RAFIKI E.V.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



KONTAKT

RAFIKI e.V.

c/o Oliver Zantow | Westring 444 | 24118 Kiel

Web: www.rafiiki-mrimbo.de

Email: ozantow@aol.com

WER WIR SIND:

„Denn Freunde sind füreinander da.“ Mit diesem Slogan engagiert sich RAFIKI für eine Tansania-Partnerschaft, indem Begegnungsbesuche organisiert und Freiwillige in Tansania betreut werden oder der Bau einer weiterführenden Schule am Kilimandscharo unterstützt wird.

Der Verein engagiert sich auch zunehmend in der Bildungsarbeit, macht durch verschiedene Aktivitäten die Zusammenhänge zwischen dem eigenen (Konsum-) Verhalten und den Lebensbedingungen für die Menschen in den Ländern des Südens deutlich.

Darüber hinaus hat RAFIKI seine Arbeit vielfältig vernetzt. So entstand in den letzten Jahren ein Bildungsnetzwerk, in dem sich verschiedene Schulen, Hochschulen und außerschulische Partner abstimmen, um die bestehenden Kontakte und Erfahrungen in Tansania in die Bildungsarbeit in Schleswig-Holstein einfließen zu lassen. Längst ist es Standard, dass tansanische Partner an den Netzwerktreffen teilnehmen.

Für seine Bildungsarbeit ist RAFIKI wiederholt von der UNESCO als Dekadeprojekt im Rahmen der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden. Darüber ist RAFIKI als anerkannter Bildungspartner für Nachhaltigkeit vom Land Schleswig-Holstein zertifiziert.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



Netzwerktreffen

RAFIKI hat Sponsorenläufe organisiert, mit einer "tansanischen Woche" über Leben und Gebräuche am Kilimandscharo informiert oder mit einem Workshop unter dem Titel "Singing Africa" das musikalische Temperament Afrikas nach Norddeutschland gebracht.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Ein Beispiel für Globales Lernen: Das RAFIKI-Bildungsnetzwerk. Jedes Jahr, kurz vor den Sommerferien treffen sich Vertreter mehrerer Schulen, Hochschulen oder anderer Partner und tauschen sich aus, koordinieren ihre Aktivitäten, diskutieren mit den angereisten tansanischen Partnern, lauschen einem Fachvortrag und lassen den Nachmittag schließlich mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Ehemalige Freiwillige sind dabei und übersetzen ins Kiswahili, zukünftige Freiwillige nutzen die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und die zukünftige Gastfamilie kennen zu lernen. Für die

Netzwerkpartner bietet sich hier die große Chance, an einer seit 2003 bestehenden Partnerschaft teilhaben zu können, sich im Rahmen der Netzwerkarbeit sogar ein eigenes Profil zu verschaffen, ohne jedoch selber die Energie aufbringen zu müssen, eine eigene Partnerschaft aufbauen und pflegen zu müssen. Die hier Teilnehmenden wissen, wie viel Kraft und auch Man-Power das kosten kann und sind froh, nicht alles alleine machen zu müssen. Die tansanischen Partner freuen sich über ein so breites Interesse. Und das Team von RAFIKI koordiniert all diese Aktivitäten, damit kein Durcheinander der Ideen und Aktivitäten entsteht. Als besonderen Bonbon für die Unterrichtsvorbereitung besteht für die Lehrkräfte die Möglichkeit, konkrete Fragen an die Freiwilligen in Tansania zu richten. Die recherchieren dann (schon nach kurzem Aufenthalt mit guten Orts- und Sprachkenntnissen) und stellen ihre Ergebnisse für den Unterricht in der Partnerschule zur Verfügung. So können ganz aktuelle Ereignisse ganz ohne Schulbuch und langes Suchen in den Unterricht einfließen.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Während der jährlichen Netzwerktreffen gibt viel zu berichten aus dem Dorf Mrimbo am Kilimandscharo. Schließlich gibt es dort neben viel Alltag und Schule auch einen Umweltclub, ein Energiesparofen-Projekt, Fußball für Mädchen wie für Jungen (ebenso Basketball und andere Sportarten), gemeinsames Kochen, Aufforstungsprojekte, ein Imker-Projekt oder einen Schulbus, der eigens für Bildungsexkursionen angeschafft worden ist. Auch so kann globales Lernen aussehen.

REGIONALES BERUFSBILDUNGSZENTRUM WIRTSCHAFT - KIEL



KONTAKT

RBZ WIRTSCHAFT . KIEL
Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft
der Landeshauptstadt Kiel

Westring 444 | 24118 Kiel

Web: www.rbz-wirtschaft-kiel.de

Anprechpartner: Oliver Zantow

Tel.: 0431-1698-400 und 0431-1698-500

Fax: 0431-1698-444 und 0431-1698-544

E-Mail: Oliver.Zantow@rbz-wirtschaft-kiel.de



Schul- und Unterrichtsprojekte für mehr Zukunftsfähigkeit
Diese Kompetenzen sind nicht allein durch Theorie zu erwerben. Sie müssen praktisch erfahren und eingeübt werden. Vor diesem Hintergrund gestalten Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern zahlreiche Projekte, die Gelegenheit geben, die eigenen Talente kennen zu lernen, Fähigkeiten zu verbessern und Gestaltungsmotivation zu entwickeln.

Bei ihrer praktischen Arbeit im **Café Kilimanjaro** lernen Schülerinnen und Schüler in der Ausbildungsvorbereitung die Prinzipien einer umweltverträglichen und sozial gerechten Produktionsweise kennen. Die Gäste des Cafés können gleichzeitig mit allen Sinnen

WER WIR SIND:

Verantwortungsvolles Handeln ermöglicht nachhaltige Entwicklung:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) / Globales Lernen (GL) am RBZ Wirtschaft . Kiel

Das **RBZ Wirtschaft . Kiel** ist eine große kaufmännische berufliche Schule mit über 4.200 Schülerinnen und Schülern sowie über 200 Lehrkräften. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist mittlerweile eine profilgebende Querschnittsaufgabe an der Schule. Seit Jahren koordiniert ein BNE-Team die Nachhaltigkeitsprojekte an der Schule, ist BNE in Schulprogramm und Schulleitung verankert. Bei der Umsetzung des BNE-Konzeptes an der Schule steht neben dem Erlangen von Wissen vor allem die Erweiterung der Handlungskompetenzen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung im Mittelpunkt.

erleben, wie öko-fairer Konsum aussieht, riecht und schmeckt. Beim jährlich stattfindenden **Markt der Möglichkeiten** kommen Schülerinnen und Schüler mit Vertretern zivilgesellschaftlicher Vereine und Initiativen über Umweltschutz, Gerechtigkeit und sozialen Unterstützungsmöglichkeiten ins Gespräch. Sie erfahren etwas über deren Arbeit und über Möglichkeiten sich selbst zu engagieren. Das RBZ arbeitet bei dem zweitägigen Markt mit Kooperationspartnern wie der Heinrich-Böll-Stiftung oder dem KIBIS-Netzwerk der sozialen Selbsthilfegruppen in Kiel zusammen.

Die Schule beteiligte sich auch an landes- und bundesweiten Projekten zur Etablierung eines Lernbereichs Globale Entwicklung, war sogar Projektträger für innovative Vorhaben zur Unterrichtsentwicklung wie im Projekt **Tansania und – ich!** und zur Schulentwicklung wie im Projekt **Schule auf dem Weg**. Zurzeit ist ein länderübergreifendes Projekt gemeinsam mit Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern in Vorbereitung.

Das RBZ Wirtschaft Kiel pflegt als Europaschule zahlreiche internationale Kontakte und unterhält **Partnerschaften** zu Bildungseinrichtungen in Europa ebenso, wie in Tansania. Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften erhalten so vielfältige Möglichkeiten, mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zusammenzukommen und ihre interkulturelle Kompetenz auszubauen. Für ihr vielfältiges Engagement wurde unsere Schule seit 2006 kontinuierlich als **Zukunftsschule** und fünfmal als **UNESCO-Dekade-Projekt** ausgezeichnet. Das RBZ Wirtschaft Kiel wurde im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet, beteiligt sich am Programm Nachhaltigkeits-Trainee und ist seit 2016 zertifizierte Fairtrade School.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Lernen im Café-Ambiente: Das Café Kilimanjaro

Die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung am RBZ Wirtschaft . Kiel gehen öfter ins Café als ihre Mitschüler/innen in anderen Klassen. Denn das Café ist einmal pro Woche ihr Klassenzimmer. Die Rede ist vom Café Kilimanjaro am Regionalen Berufsbildungszentrum Wirtschaft in Kiel.

Das Café öffnet einmal pro Woche seine Tür für die Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte und Gäste des RBZ. Dann servieren die Schülerinnen und Schüler heiße und kalte Getränke, belegte Brötchen, selbstgebackene Waffeln und andere Snacks. Alle Waren stammen aus ökologischer Produktion aus der Region und aus Fairem Handel.

Nicht nur der Service im Café liegt in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler. Sie organisieren das Café insgesamt: Sie planen den Personaleinsatz, organisieren den Einkauf, prüfen die erhaltene Ware, kalkulieren die Preise, erstellen die Speisekarte, dekorieren den Raum und erarbeiten Werbemaßnahmen für das Café. Und am Ende des Cafeteria-Tages nehmen sie die Abrechnung und kaufmännische Bewertung des Tages vor. Dabei werden sie von engagierten Lehrkräften unterstützt, die auch die Kontinuität von Jahrgang zu Jahrgang sicherstellen. Hier erleben sowohl die im Café arbeitenden Schülerinnen und Schüler als auch die Gäste, wie global verantwortliches Handeln konkret aussieht und schmeckt. Und sie erfahren viel über globale und lokale Zusammenhänge zwischen Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft: Was ist der Unterschied zwischen Fairem Handel und konventionellem Welthandel? Was bedeutet der Faire Handel für die Produzenten des Kaffees, der im Café Kilimanjaro ausgeschenkt wird? Welche unterschiedlichen Einflüsse auf die Umwelt, auf Böden, Gewässer und Luft, gehen von Ökolandbau und konventioneller Landwirtschaft aus? Warum ist Biomilch teurer als andere Milch? Nach dem Ausbildungsvorbereitung

tenden Jahr wissen die Schülerinnen und Schüler mehr über die Hintergründe, können selbst darüber aufklären und für ihr eigenes Handeln fundiertere Entscheidungen treffen.

Der Name dieser Schülerfirma leitet sich übrigens aus der Schulpartnerschaft mit Tansania ab, die das RBZ seit 2003 unterhält. Die Umsetzung der Projektidee erfolgte mit zunächst relativ hohem Organisations- und Unterstützungsaufwand von Lehrerseite. Doch die Arbeit hat sich gelohnt: Das projektorientierte Lernen im Café Kilimanjaro trägt einen erheblichen Teil zum Erfolg der Ausbildungsvorbereitung am RBZ bei. Die Quote der Schülerinnen und Schüler, die im Anschluss einen Ausbildungsplatz finden oder eine weiterführende Schullaufbahn einschlagen, ist weit überdurchschnittlich.



GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Begegnungen

Durch die deutsch-tansanische Schulpartnerschaft hatten bereits mehrere Jahrgänge die Gelegenheit, Jugendliche aus Tansania zu treffen und sich mit ihnen über das Leben hier und dort auszutauschen. Diese persönlichen Begegnungen reichen von Zusammentreffen in der Schule und Gesprächen über bestimmte Themen bis zu gemeinsamen Klassenfahrten. Das **Café Kilimanjaro** bereichert das Schulleben und ist mittlerweile zum beliebten Treffpunkt geworden, nicht nur für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, sondern auch für interessierte Gäste aus anderen Schulen, der Universität sowie Vertreter/innen aus Politik und Verbänden.

REGIONALVERBAND UMWELTBERATUNG NORD E.V. (R.U.N.)



KONTAKT

Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.
(R.U.N.)

c/o Meike Ried
Herzmoortwiete 2 | 22417 Hamburg

Web: www.umweltberatung-nord.de
www.zimmerwetter.de

Telefon: 040 - 40 40 05

Fax: 040 - 530 50 781

E-Mail: info@umweltberatung-nord.de

WER WIR SIND:

Der Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (R.U.N.) ist ein interdisziplinäres Berater-Netzwerk von Umwelt-, Energie-, und Wohnberater/innen sowie Menschen aus anderen Berufsgruppen, die sich für umweltfreundliches und gesundes Leben und Handeln einsetzen. Der gemeinnützige Verein R.U.N. existiert in dieser Form seit 2002. Er ist aus den Landesverbänden für Umweltberatung in Hamburg und Schleswig-Holstein hervorgegangen. Das Wirkungsgebiet des Vereins ist der Großraum Hamburg und Schleswig-Holstein. Er ist Mitglied in dem bundesweiten Dachverband Bundesverband für Umweltberatung e.V. (www.umweltberatung-info.de). Der R.U.N. hat derzeit 53 Mitglieder.

Der R.U.N. hat in den letzten Jahren zahlreiche Projekte initiiert und durchgeführt. So wurde das Netzwerk Schimmelberatung Hamburg initiiert, an dem 14 Hamburger Verbände, Behörden und Einrichtungen beteiligt sind. Alle zwei Jahre wird eine Fachtagung zum Thema „Schimmelpilze in Innenräumen“ durchgeführt. Zurzeit arbeiten R.U.N.-Projektteams an drei Bildungsprojekten, die sich mit den Themen „Zimmerwetter“, „Handy“ und „Giftpflanzen“ befassen.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



Das Zimmerwetter-Projekt ist ein Bildungsprojekt, das einen Beitrag zum Klimaschutz leisten will und die Wohnsituation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch gesünderes Raumklima verbessern will. Mit Lust am Forschen und Experimentieren entdecken Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projekts das Zimmerwetter (Raumklima). Zimmerwetter-Unterrichtseinheiten richten sich an 5. und 6. Schulklassen. Die Schüler/innen lernen, Innenräume bedarfsgerecht zu heizen und zu lüften und so Energie zu sparen, die Luft gesund zu halten und Wohnungsschimmel vorzubeugen.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

- Externer Bildungsanbieter in „Zimmerwetter-Städten“
- Ehrenamtliche Zimmerwetter-Profis führen in Zweier-Teams Unterrichtseinheiten in Schulen durch.

VORSTELLEN EINER METHODE:

- Zimmerwetter-Unterrichtseinheiten mit Messungen und Experimenten zum Innenraumklima, Theaternebel zur Veranschaulichung der Lüftungswirkung
- Der Unterricht ist kompetenzorientiert. Es wird an Stationen gelernt.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

- Klimaschutz
- Ressourcenschutz



STADT NIEBÜLL



KONTAKT

Stadtmarketing Niebüll GmbH

Hauptstraße 44 | 25899 Niebüll

Web: www.niebuell.de
www.niebuell.de/Lebenswert/Verringerung-von-Plastikmüll

Telefon: 04661 - 601 710

Fax: 04661 - 601 708

E-Mail: stadtmarketing@stadt-niebuell.de



WER WIR SIND:

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft zur Verringerung von Plastikmüll der Stadt Niebüll. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind Mitarbeiter der Stadt Niebüll (Stadtmarketing und Kulturbüro), Vertreter der Fraktionen der Stadtvertretung (SPD, CDU, SSW), der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Wirtschaft und Tourismus, der Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Niebüll, das Naturkundemuseum Niebüll sowie interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Niebüll hat, angeregt von den Aktivitäten des Vereins »Küste gegen Plastik« über den Ausschuss Umwelt und Wirtschaft im Jahr 2015 eine Initiative mit dem Ziel gestartet, den Verbrauch von Einweg-Einkaufstüten und Plastikbehältnissen in Niebüll langfristig nennenswert zu reduzieren und eine dauerhafte Informationskampagne zu diesem Thema zu organisieren. Über verschiedene Aktivitäten und begleitet von Öffentlichkeitsarbeit möchte man gemeinsam mit weiteren Partnern auf die Plastikproblematik aufmerksam machen und über umweltverträgliche Alternativen informieren. Unser Motto lautet „Halb so viel. Doppelt so gut!“



VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:

In Zusammenarbeit mit dem Verein Zahngesundheit Nordfriesland e.V. hat die Stadt Niebüll jedem Kindergarten- und Grundschulkind in Niebüll im Jahr 2016 eine Zahnbürste aus Bambus überreicht, insgesamt ca. 850 Zahnbürsten. Ausgedacht haben sich diese Aktion Holger Heinke vom Stadtmarketing und Nicole Völlger vom Verein Zahngesundheit Nordfriesland. Die nachhaltige Kinderzahnbürste der Firma hydrophil aus Hamburg ist wasserneutral, vegan und fair produziert, mit BPA-freien Borsten aus Nylon 4, das 100 % biologisch abbaubar ist. Von mehreren Zahnärzten der Region wurde auch die Zahnpflegequalität der Zahnbürste bescheinigt.

Die Aktion startete am 04. März 2016 in der Kita Bunte Welt. Die Kita wurde, wie andere Einrichtungen auch, in diesem Jahr wieder vom Verein Zahngesundheit Nordfriesland besucht. Von Sandra Sievers, der Zahnmedizinischen Fachberaterin für Gruppenprophylaxe des Vereins, haben die Kinder jeweils eine Zahnbürste sowie eine Information zum städtischen Projekt bekommen. Der Verein verteilte zudem Zahnpasta, frei von Mikroplastikpartikeln. Gezeigt wurde den Kindern, wie sie richtig ihre Zähne putzen können. Beteiligt war auch das Dänische Gesundheitsamt, das Prophylaxe Aktionen im Dänischen Kindergarten und der Dänischen Schule

durchführte. Unser Arbeitskreis hofft natürlich, dass sich in Niebüll ein Händler findet, der dieses Produkt in sein Angebot aufnimmt.

Die größte Aktion galt schließlich dem "Doppelt so guten Adventskalender". In Kooperation mit dem Verein „Küste gegen Plastik e.V.“ entstand dieser Kalender. Er beinhaltet 24 bebilderte Tipps und Fakten, die helfen können, Plastikmüll im Vorweihnachts-Alltag und auch zukünftig zu vermeiden. Die Idee zu diesem Kalender kam von Alina Thomsen, damals Schülerin der Friedrich-Paulsen-Schule, während eines Praktikums beim Stadtmarketing Niebüll im Juli 2016. Sie entwickelte die Texte und den Entwurf, die später von Lara Knigge vom Kulturbüro Niebüll ausgearbeitet wurden. Die Fotos steuerte Jennifer Timrott vom Verein Küste gegen Plastik e.V. bei. Finanziell gefördert wurde das Projekt durch die Umweltlotterie BINGO!, die Stadtmarketing Niebüll GmbH und den Verschönerungsverein Niebüll e.V.

Wir konnten mit einem optisch sehr ansprechend gestalteten Kalender und einfach umsetzbaren Vorschlägen für das Thema Verringerung von Plastikmüll sensibilisieren. Und dies gerade in der Zeit vor Weihnachten, wenn viele Produkte eine besonders auffällig gestaltete Verpackung erhalten, die oft noch mehr Müll bedeutet. Der Kalender erschien in einer Auflage von

2.200 Stück und wurde kostenlos verteilt. Weil das Projekt so viel positive Resonanz erzeugt hat, beteiligte sich die Stadt Niebüll am 22.11.2016 an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung, als eines von ca. 500 Projekten in Deutschland.



SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Wir tagen bedarfsmäßig, aber mindestens 3x im Jahr. Wir tauschen Ideen aus und überlegen, was davon machbar und finanzierbar ist. Wir möchten den Menschen vor Ort praktische, nachahmungsfähige Dinge vorstellen und ihnen interessante Vorträge bzw. Workshops anbieten.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Wir möchten dazu anregen den eigenen Konsum in Bezug auf Plastiktüten, Verpackungen, Plastikmüll und Mikroplastik zu hinterfragen und selbst aktiv zu werden.



TERRE DES HOMMES



KONTAKT

terre des hommes - Arbeitsgruppe Lübeck

Horst Hesse
Strecknitzer Tannen 56 | 23562 Lübeck

Web: www.tdh.de
www.tdh.de/schule/strassenkind-fuer-einen-tag/die-aktion/

Telefon: 0451 - 501856

EMail: d.waechter@tdh.de

WER WIR SIND:

Unser Ziel ist eine »terre des hommes«, eine »Erde der Menschlichkeit«. Wir schützen Kinder vor Sklaverei und Ausbeutung, helfen Flüchtlingskindern, kümmern uns um die Opfer von Krieg, Gewalt und Missbrauch und sorgen für die Erziehung und Ausbildung von Kindern. Wir unterstützen Mädchen und Jungen, deren Familien an Aids gestorben sind und setzen uns ein für das Recht von Kindern auf eine gesunde Umwelt und für den Schutz diskriminierter Bevölkerungsgruppen.

terre des hommes schickt keine Helferinnen und Helfer aus Deutschland, sondern unterstützt einheimische Initiativen mit Spenden und durch Beratung. Unsere Projektpartner vor Ort organisieren Selbsthilfeprojekte und betreuen Kinder in sicheren Kinderschutzzentren. Als Kinderhilfswerk richtet terre des hommes seine Arbeit konsequent an den Kinderrechten aus.

MACHEN SIE MIT!

Sie möchten Kindern in Not helfen? terre des hommes sucht Menschen jeden Alters, die sich engagieren: ob berufstätig, im Ruhestand, Schülerin, Schüler oder Studierende. In Deutschland sind mittlerweile über **1.300 Freiwillige in 120 Orten ehrenamtlich für terre des hommes aktiv**. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten und bestimmen sie unser nachhaltiges Wirken für Kinder in Not.

Machen Sie mit - als Einzelmitglied, in einer Gruppe in Ihrer Nähe oder in einer unserer überregionalen Themen-Gruppen. Über unsere Gruppen erfahren Sie unter **www.tdh.de**

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



Strassenkind für einen Tag (Foto: Kovermann)



Jährlich veranstaltet terre des hommes am 20. November den Aktionstag **Strassenkind für einen Tag**. Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland verrichten symbolisch typische Arbeiten, mit denen sich Straßenkinder in den Ländern des Südens ihr Überleben sichern: Zeitungen verkaufen, Autoscheiben reinigen, Schuhe putzen...

Mit Unterstützung der tdh-AG Lübeck beteiligen sich seit vielen Jahren Schulklassen (vom 5. – 13. Jahrgang) in Lübeck an der Aktion.

Einsatz für Kinderrechte! Rechte für Straßenkinder!

Der 20. November ist der Jahrestag der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention. Eine gute Gelegenheit sich für die Rechte von Kindern weltweit einzusetzen! Die Aktion informiert in der Öffentlichkeit über die Situation von Straßenkindern und führt Kinder und Jugendliche durch die Vorbereitung zudem an ein wichtiges entwicklungspolitisches Thema heran. Der Aktionstag bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit aktiv zu werden und verbleibt nicht beim Informieren. Es werden Spenden für Straßenkinderprojekte von terre des hommes gesammelt.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Ablauf der Aktion

Mit diversen Arbeiten verdienen sich die Straßenkinder für einen Tag ihren Lebensunterhalt. Während einiger Stunden üben die Kinder eine von ihnen gewählte Arbeit in Begleitung Erwachsener aus. Auf öffentlichen Straßen, Plätzen, Supermarktparkplätzen etc. können z. B. folgende Aktivitäten stattfinden: Schuhe putzen, Zeitungen anbieten, Einkäufe von Kunden in Geschäften einpacken, Auto(-scheiben) reinigen, Straße fegen, Bauchladenverkauf oder - ganz selten - Schnee schaufeln. Organisatorische Unterstützung bietet der Aktionsleitfaden.

Machen Sie mit!

Schulklassen, Jugendgruppen etc. lernen die Lebensbedingungen von Straßenkindern kennen und setzen sich durch ihre Teilnahme für die Kinderrechte ein. Der Aktionstag lief in den vergangenen Jahren mit großem und steigendem Erfolg!

Gerne sendet unsere Bundesgeschäftsstelle Ihnen unsere Aktionsmappe. Sie enthält detaillierte Informationen über den Ablauf der Aktion sowie Vorschläge zur Umsetzung.

GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Information

Die Öffentlichkeit soll mehr über Straßenkinder erfahren: Die Lebensumstände der Straßenkinder sind unhaltbar

Unterstützung

Wenn die Situation von Straßenkindern bekannter wird, unterstützt das Straßenkinder in aller Welt.

Hintergrundinformation

Kinder und Jugendliche, Lehrer und Schüler erhalten ein Einblick in die Lebenswelt von Straßenkindern.

Spendensammlung

Die bei der Aktion gesammelten Spenden sind zu Gunsten der terre des hommes-Projektarbeit für Straßenkinder.

WELTLADEN TOP 21 E.V.



KONTAKT

Weltladen TOP 21 e.V.

Holstenstr. 19 | 25335 Elmshorn

Web: www.weltladen-top21.de

Tel.: 04121 - 8989762

EMail: info@weltladen-top21.de



WER WIR SIND:

TOP 21 - für die Eine Welt vor Ort aktiv

Eine gerechte Gestaltung der Globalisierung gelingt nur durch Fairänderung, bei der auch jeder Schritt auf der lokalen Ebene zählt. Nach diesem Leitsatz ist der gemeinnützige Verein und Weltladen TOP 21 seit 20 Jahren in Elmshorn und darüber hinaus aktiv. Bildungs- und Informationsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen und Fragen der Nachhaltigkeit sowie die Weltladen-Arbeit werden als gleichgewichtige Säulen gesehen.

Die inhaltlichen Aktivitäten orientieren sich an den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Fünf Projekte von TOP 21 wurden von der Deutschen UNESCO Kommission im Rahmen „UN Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 - 2014). ausgezeichnet. Auch am daran anschließenden BNE-Weltaktionsprogramm beteiligt sich TOP 21.

Ein wichtiger Schwerpunkt war von Anfang an das Zusammenwirken mit Schulen und jugendlichen Zielgruppen. Bewusstsein und Engagement für internationale Partnerschaft und interkulturelle Kooperation gerade bei jungen Menschen zu wecken ist wesentliches Ziel. Hunderte von Klassen und Gruppen haben mittlerweile den Weltladen als Lernort besucht. Mehr als 100 SchülerInnen und Jugendliche haben Praktika absolviert beziehungsweise im Rahmen des Programms mitgemacht. Seit 2002 ist TOP 21 Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr. Ehrenamtlicher Einsatz, regelmäßige Netzwerkarbeit und die Beteiligung an überregionalen Aktionen, etwa des Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) oder des Weltladen-Dachverbandes zählen zum Selbstverständnis von TOP 21.

Mit Schüler-Weltläden nachhaltig handeln

Durch ihren Betrieb lässt sich der Zusammenhang von Sozialem, Ökonomie und Ökologie besonders anschaulich darstellen. Innerhalb von zehn Jahren haben wir vom Weltladen TOP 21 die Gründung von zwölf mobilen „Fair-Trade-Points“, vom Weltladen-Dachverband speziell für Schulen konzipiert, aktiv unterstützen können. Für Projektarbeiten zu Schüler-Weltläden wurden wir 2009 mit dem „Nachhaltigkeitspreis“ des Umweltministeriums Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Erfahrungen und Praxisvorschläge sind in unserem Buch „Fair ist klasse!“ enthalten. Sehr erfreulich: Das Interesse nimmt deutlich zu:

Fair macht Schule!

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

Aktiv im Netzwerk

Von Anfang an haben wir vom Weltladen TOP 21 auf Netzwerkarbeit und Kooperationen gesetzt, um im Sinne des Globalen Lernens möglichst viel Außenwirkung zu erzielen. Seit Beginn unserer Arbeit vor 20 Jahren sind wir aktives Mitglied im BEI, dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein, und im Weltladen-Dachverband. Wir kooperieren mit vielen Schulen, zudem zum Beispiel mit der „Zukunftsschule SH“, dem „naschnetz“ (Netzwerk für Nachhaltigkeit) und dem Studienbegleitprogramm für ausländische Studierende beim Diakonischen Werk in Hamburg, aus dessen Programm wir bereits viele Studierende aus Entwicklungsländern als Referenten und Diskussionspartner an Schulen sowie kirchlichen und anderen Einrichtungen einsetzen konnten. Für TransFair sind wir Ansprechpartner für die Kampagne „Fairtrade-Schools“ in Schleswig-Holstein. Durch die Teilnahme an „Praxistagen für Globales Lernen“ konnten wir regelmäßig die Netzwerkarbeit ausbauen und vertiefen.

VORSTELLUNG EINER METHODE:

Den Weltladen als Lernort erleben

Hunderte von Klassen, Gruppen und Kursen hatten wir mittlerweile bei uns im Weltladen TOP 21 zu Gast. Hier können die Schüler und Jugendlichen den Unterschied zu anderen Verkaufsorten entdecken, hier können sie erfahren, aus welchen Ländern des Südens die vielen Produkte kommen, die wir tagtäglich verwenden und unter welchen Bedingungen sie hergestellt werden. Der Weltladen bietet das ideale Umfeld, um mit Methoden des **Globalen Lernens** zu vermitteln, welche Bedeutung unser Konsumverhalten für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung hat. Eine bewährte Methode dabei ist das „Stationen lernen“, bei der die Besucher innerhalb und teils außerhalb des Weltladens globale Zusammenhänge erkunden können.



GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Nord trifft Süd - vor Ort

Nichts fördert Verständnis so sehr wie direkte Begegnung: Diese Erkenntnis ist wesentlicher Maßstab unserer Aktivitäten. Deshalb bemühen wir uns kontinuierlich, entsprechende Kontakte zu ermöglichen: So etwa durch die Vermittlung von Studenten aus Entwicklungsländern als Referenten und Diskussionspartner an Schulen sowie kirchliche und andere Einrichtungen. Ebenso durch den Einsatz von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Nicht zuletzt ist es uns immer wichtig, Akteure aus Fair-Handels-Kooperativen in Entwicklungsländern mit Menschen hier bei uns in Verbindung zu bringen - gerade auch, um die Wirkungen des Fairen Handels zu verdeutlichen.

Mut zur Zukunft machen - das Prinzip der Gestaltungskompetenz

Bei unseren Maßnahmen zum Globalen Lernen orientieren wir uns am Prinzip der „Gestaltungskompetenz“, einer Grundlage der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - wobei für uns folgende Leitsätze besonders bedeutsam sind:

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage zu nutzen verstehen
- Fähig sein, Empathie für andere zeigen zu können
- Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden

Insgesamt sehen wir alle Komponenten der Gestaltungskompetenz im Zusammenhang, an der wir unsere Aktivitäten ausrichten.

YOUNG & FAIR // DEFY



KONTAKT

Young & Fair // DEFY
Kundenbetreuung

Seminarstraße 10 | 25436 Uetersen

Web: www.youngandfairdefy.com

Email: info@youngandfair.de



WER WIR SIND:

Young & Fair ist eine Schülerfirma des Ludwig-Meyn-Gymnasiums in Uetersen. Seit 2012 präsentieren wir uns als Dienstleister für individuell bedruckte, fair gehandelte Textilien aus Bio-Baumwolle. Die Berichte über den Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch waren für die Schüler des ehemaligen 10. Jahrgangs Anlass, eigeninitiativ den schlechten Bedingungen in der Textilbranche entgegenzuwirken.

Schnell stand ein Team engagierter Jugendlicher, die sich fortan mit dieser Materie auseinandersetzten und ein Konzept aufstellten. Seitdem besteht unser Kerngeschäft darin, den teils sehr aufwändigen Bestellprozess für individuell bedruckte Textilien zu vereinfachen. Wir beraten unsere Kunden, sondieren den Markt nach Produkten, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen und wickeln alle Prozesse bis hin zum Versand ab. Bei der Auswahl unserer Textilien achten wir streng auf die Einhaltung ethischer wie ökologischer Mindeststandards, die wir mittels verschiedener Siegel sicherstellen können.

Mit dem Abitur des Gründer-Jahrgangs ging die reibungslose Übernahme durch jüngere Schüler verschiedener Jahrgänge einher. Derzeit sind wir mit 10 Schülern der Jahrgänge acht bis elf vertreten, jedoch bemühen wir uns kontinuierlich um Nachwuchs, um langfristig stabile Voraussetzungen zu schaffen. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne unter info@youngandfair.de zur Verfügung. Näher kennenlernen können Sie uns auch auf unserer Website unter <http://www.youngandfairdefy.com/>.

VORSTELLUNG/DARSTELLUNG BEST PRACTISE:



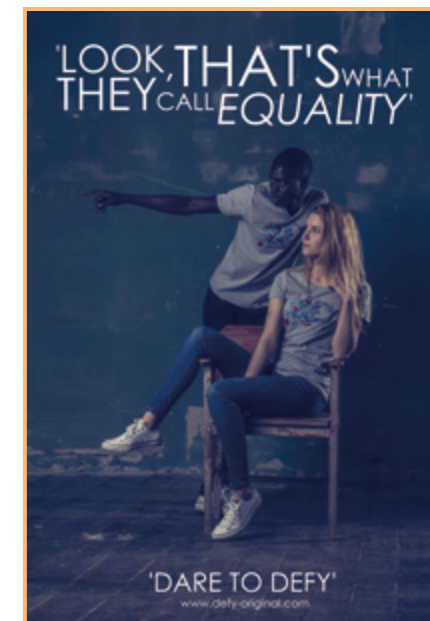
SCHULPROJEKT SCHÜLERFIRMA

Bei einer Schülerfirma handelt es sich um ein Schulprojekt, welches neben Kompetenzen in den Bereichen Projektplanung, Selbstorganisation und Teamfähigkeit vor allem ökonomisches Handeln vermitteln soll. Schüler können, unter Aufsicht oder autark, mit realen Geldbeträgen am Markt agieren und Transaktionen tätigen. Somit eignet sich die Schülerfirma hervorragend, um aktiv ethische oder ökologische Überlegungen in die Realität zu übertragen. Auch können in diesem Rahmen junge Menschen erst für die Idee der Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Viele Schülerfirmen sind klasseninterne Projekte und bestehen über ein Schuljahr. Young & Fair hingegen entwickelte eine Eigendynamik und wird nun seit einigen Jahren von den Schülern selbst fortgesetzt. Dies hat den Vorteil, dass sich das Unternehmen auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen besinnen kann und muss, um langfristig wirtschaftlich zu bleiben. Als schülergeführtes Unternehmen sieht man sich mit zahlreichen Problematiken konfrontiert, die es gilt, eigenmächtig zu bewältigen. Dazu gehören Rechtsfragen,

eine ordnungsgemäße Buchführung und vieles mehr. Es gilt, Aufgaben zu delegieren, sich in das eigene Aufgabengebiet einzuarbeiten und gemeinsam Überlegungen anzustellen, wie der Aspekt der Wirtschaftlichkeit am besten mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit vereinbart werden kann.

SO ARBEITEN WIR ZUSAMMEN:

In unserer Schülerfirma organisieren wir als Schüler uns, d. h. unsere Schülerfirma, weitestgehend selbst. Nach anfänglich verstärkten Bemühungen eines betreuenden Lehrers, klare Strukturen und ein eindeutiges Konzept aufzubauen, liegt die Verwaltung und Entscheidungsfreiheit nunmehr fast ausschließlich bei den Schülern. Gemeinsam wurde sich für die Einführung klarer Hierarchien ausgesprochen, mit der Einschränkung, über Grundsatzfragen demokratisch abzustimmen. Durch unsere Unabhängigkeit von Unterrichtsinhalten und übergeordneten Anordnungen können wir unser Unternehmen nach eigenen Vorstellungen entwickeln und bekommen eine unmittelbare Resonanz auf unser Handeln.



GLOBALE MERKMALE UNSERER ARBEIT:

Schon der Gedanke des fairen Handels impliziert eine Auseinandersetzung mit der Produktion unserer Konsumgüter im Ausland. Auf Veranstaltungen machen wir auf die Problematik der schlechten Arbeitsbedingungen in der Textilbranche aufmerksam. Zudem beziehen wir unsere Produkte von Großhändlern aus dem Ausland, die wiederum in Asien zu existenzsichernden Löhnen produzieren lassen. Somit tritt hier die Wertschöpfungskette eindrucksvoll zum Vorschein. Unser Engagement zeigt die Auswirkung regionaler Arbeit auf den Weltmarkt und das Wohlergehen der Arbeiter in den asiatischen Ländern auf.



BÜNDNIS EINE WELT SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V. (BEI)

DACHVERBAND ENTWICKLUNGSPOLITISCHER ORGANISATIONEN

GLOBALE PARTNERSCHAFTEN UND ENTWICKLUNG

MIT MENSCHEN WELTWEIT
ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

BILDUNGSARBEIT

„GLOBALES LERNEN“ UND
„BILDUNG FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG“ IN DER PRAXIS

MIGRATION UND ENTWICKLUNG

VONEINANDER LERNEN UND
GLOBALE GERECHTIGKEIT LEBEN

FAIR TRADE

FAIRER HANDEL,
UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG
UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG



ZUKUNFT.GLOBAL

Magazin für Entwicklung
und Zusammenarbeit aus
Schleswig-Holstein

Alle Ausgaben lesen oder
Heft bestellen:
www.zukunft.global



NEWSLETTER

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein e.V. (BEI)
Dachverband entwicklungs-
politischer Organisationen

Abonnieren unter:
www.bei-sh.org/newsletter.html

WWW.BEI-SH.ORG

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI) | Walkerdamm 1 | 24103 Kiel | Deutschland

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI),
Walkerdamm 1, 24103 Kiel, Tel: 0431-67939900, www.bei-sh.org, 2017

ANSPRECHPARTNER

Martin Weber

REDAKTION

Irmgard Poggemann

GESTALTUNG

www.DominiqueBenirschke.com

In Kooperation mit

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

GEFÖRDERT DURCH

Zukunftsschule.SH
HEUTE ETWAS FÜR MORGEN BEWEGEN



BEI
Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein



BEI Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

Walkerdamm 1

24103 Kiel

Fon 0431/67 93 99-00

Fax 0431/67 93 99-06

Email: info@bei-sh.org www.bei-sh.org